

## -Bezeichnung des Budgets: 01.01 Gleichstellung von Mann und Frau (\*)

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2014*</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	1.822,-- €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	1.562,07 €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug – der Spalten 3 – 5)	259,93 €

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2014:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung<sup>2</sup> oder Budgetverbesserung<sup>2</sup> begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Es konnten Kooperationen gegründet werden, die eine Verbesserung des Budgets nach sich zogen.

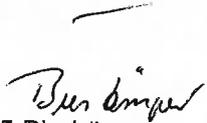
### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2015 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2015 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2015 wieder erreicht wird.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
28.01.2015 Bierkämper

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

  
28.01.2015 Schäfer

(\*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets  
(\* - nicht zutreffendes bitte streichen)

# Bezeichnung des Budgets: 01.02

## Personalrat / Beschäftigtenvertretung

<b>Geplanter Aufwand 2014</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	8.357,00 €
<b>Tatsächlicher Aufwand 2014</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	6.232,34 €
<b>Budgetverbesserung</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	2.124,66 €

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2014:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“ sowie bei der Büro- und Geschäftsausstattung des Personalrates.

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2015 voraussichtlich fortsetzen?

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind nicht genau planbar. Jährliche Änderungen ergeben sich z.B. aus der Zahl der Pensionäre, die einen Fahrdienst zur Pensionärsfeier benötigen, oder den Leistungen, die im Rahmen des Personalfestes von Dritten erbracht werden.

Auch die Sparbemühungen des Personalrates bei der Büro- und Geschäftsausstattung dürfen nicht dazu führen, dass die gesetzlich vorgesehenen und vorgeschriebenen Aufgaben des Personalrates künftig nur noch eingeschränkt wahrgenommen werden können.

Eine Fortsetzung der Verbesserung in 2015 ist daher derzeit nicht erkennbar.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**



26.02.2015, Teise  
Personalratsvorsitzender

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

- entfällt -

(\*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets  
(\* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 01.10

## Zentrale Dienste (\*)

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	14.600 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	185.600 €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung*</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	171.000 €

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2014:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Nachdem die Buchungen für das Haushaltsjahr 2014 nunmehr zum größten Teil erfolgt sind, kann jetzt eine verlässliche Prognose zum Jahresabschluss des Budgets erstellt werden.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Budgetverbesserung zum größten Teil darin besteht, dass nicht kalkulierte Erträge im Bereich der Personalkostenerstattung geflossen sind. Des Weiteren errechnen sich die weiteren Budgetverbesserungen auf Grund vieler kleiner Positionen.

Insgesamt schließt das Budget in 2014 mit einer **Verbesserung** von ca. **171 T€** ab.

### **FDI/ Organisation**

Im Bereich FDI/ Organisation wird es zu einem **Minderaufwand** i. H. v. rund **11 T€** kommen.

### **FDI/ Personalangelegenheiten**

Im Bereich der Personalkostenerstattungen sind nicht kalkulierte **Mehrerträge** zu verzeichnen, die in der Hauptsache aus nicht kalkulierten Erstattungen für die Abwicklung der Bürgerarbeit, sowie aus nicht kalkulierten Personalkostenerstattungen für JEKI, Sprachförderung, Delphin 4, U 3-Betreuung und Netzwerkkoordination resultieren. Insgesamt in einer Höhe von rd. **114 T€**. Hinzu kommen **Minderaufwendungen** in Höhe von rd. **14 T€** im Bereich der Aus- und Fortbildung. Dazu beigetragen hat u.a. die zentrale Anmeldung zu Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, welche durch die Zentralen Dienste vorgenommen wird und durch die, diverse Steuerungsmöglichkeiten bestehen. Dies entspricht einer Gesamtsumme in Höhe von **128 T€**.

### **FDI/ Veranstaltungsmanagement**

In den Bereichen Stadtmarketing/ Öffentlichkeitsarbeit und Städtepartnerschaften liegt ein **Mehrertrag bzw. Minderaufwand** von insgesamt rund **11 T€** vor. Der Mehrertrag könnte durch entsprechende Fördermittelgelder erzielt werden.

**Betrieb gewerblicher Art Stadtmarketing/Werbung:**

Die Ansätze wurden im Ausgabebereich um ca. 56.000,00 Euro überschritten. Dafür konnten Mehreinnahmen, insbesondere Sponsorengelder für den Bereich "BgA Veranstaltungen", in Höhe von ca. 43.500,00 Euro erzielt werden. Die weitere Deckung des Fehlbetrages erfolgte im Rahmen der Budgetierung durch den Bereich Werbung außerhalb des BgA und dem Stadtarchiv.

Die eingestellten Mittel für Tourismus wurden nicht voll verausgabt. Es konnte mit einem **Minderaufwand** in Höhe von rd. **4 T€** abgeschlossen werden.

Der ursprünglich eingesetzte Aufwand-Ansatz in Höhe von **10.T€** im Bereich des Stadtarchivs wurde nicht in Anspruch genommen, da die Chronik Weddinghofen nicht wie ursprünglich geplant zum Druck kam. Eine Teilsumme des Ansatzes wurde im Rahmen der Budgetierung dem Bereich Veranstaltungsmanagement für den dortigen Mehraufwand zur Verfügung gestellt.

Im Bereich Wirtschaftsförderung konnte durch **Minderaufwendungen** und **Mehrerträgen** letztendlich eine Verbesserung in Höhe von insgesamt rd. **2 T €** erzielt werden.

**Sonstiges**

Bürgermeisterangelegenheiten

Im Bereich der Bürgermeisterangelegenheiten ist insgesamt ein **Minderaufwand** in Höhe von ca. **4 T€** zu verzeichnen.

Wahlen

Bei den eingeplanten Erträgen kam es zu zusätzlichen Einnahmen sodass hier **Mehrerträge** in Höhe von rd. **11 T €** als Verbesserung ausgewiesen werden können.

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2015 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2015 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2015 wird damit gerechnet, dass das Budget 01.10 planmäßig abgewickelt wird.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**



25.02.2015, Hartl

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



25.02.2015, Schäfer

(\*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 01.14

## Rechnungsprüfungsamt (\*)

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	-7.217,70 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	-7.217,70 €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	0,00 €

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2014:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* oder Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Das Budget ist dem Grunde nach planmäßig ausgeglichen. Insgesamt sind zurzeit zwar noch 20 T€ als Verbesserung in der Finanzbuchhaltung ausgewiesen, die allerdings noch im Rahmen der Abschlussbuchungen als Rückstellung nach 2015 zu übertragen sind.

Mithin wird durch diese v.g. Buchung das oben in der Kopfzeile dargestellte Ergebnis bilanztechnisch zum JA ausgewiesen werden.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

~~Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2015 zu vermeiden?~~

~~Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2015 voraussichtlich fortsetzen?~~

Auch in 2015 wird, trotz eines geringeren Haushaltsmittelansatzes von 5 T€ gegenüber 2014, wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

<b>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>
 27.01.2015, von Depka	 27.01.2015, Schäfer

(\*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 03.20

## Amt für Finanzen und Steuern

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	5.448 T€
<b>Tatsächlicher Aufwand / Tatsächlicher Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	5.817 T€
<b>Budgetverschlechterung / -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	- 369 T€

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2014:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* oder Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverschlechterung in Höhe von **369 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2014.

1. Im Bereich der Verwaltungsvollstreckung führen Säumniszuschläge zu Mehrerträgen in Höhe von 14 T€.
2. Stundungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer führen zu einer Verschlechterung in Höhe von 18 T€.
3. Die Kostenerstattung des SEB unterschreitet den Ansatz um 6 T€.
4. Die Ergebnisabführung des SEB fällt um 472 T€ geringer aus als im Wirtschaftplan vorgesehen.
5. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Stromversorgung fallen insbesondere aufgrund der Abrechnung für das Jahr 2013 um 125 T€ niedriger aus als eingeplant.
6. Die Bürgschaftsprovision der GSW führt zu Mindererträgen in Höhe von 4 T€.
7. Das Gestattungsentgelt der GSW für den Bereich Fernwärme übersteigt den Ansatz um 28 T€.
8. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Gasversorgung fallen insbesondere aufgrund der Abrechnung für das Jahr 2013 um 125 T€ niedriger aus als eingeplant.
9. Die Gewinnausschüttung der GSW führt zu Mehrerträgen in Höhe von 7 T€.
10. Zum jetzigen Zeitpunkt wird von einer ähnlichen Ergebnisabführung des EBB wie im Jahr 2013 ausgegangen. Die voraussichtliche Verbesserung beträgt somit 195 T€.

11. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Wasserversorgung fallen um 50 T€ niedriger aus als eingeplant.
12. Der tatsächliche Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg zur Krankenhausfinanzierung ergibt eine Verbesserung des Budgets in Höhe von 7 T€.
13. Die Abrechnung der VKU für das Jahr 2013 führt zu Minderaufwendungen bei dem Refinanzierungsanteil ÖPNV in Höhe von 180 T€.

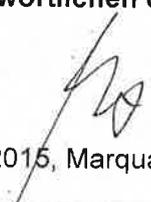
**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2015 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2015 voraussichtlich fortsetzen?

Das Aufkommen bei den Konzessionsabgaben wird in 2015 auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Die Ergebnisabführung des SEB wird voraussichtlich 1,2 Mio. € über Planansatz aufgrund der aktuellen Gebührenkalkulation liegen.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
10.02.2015, Marquardt

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

  
10.02.2015, Lachmann

( \* - nicht zutreffendes bitte streichen )

## Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 03.20  
Januar - Dezember 2014

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlechterung
		T€
01.11.11.456200	Säumniszuschläge (Verwaltungsvollstreckung)	+14
01.11.13.456200	Säumniszuschläge (Stundungszinsen)	-18
11.53.01.448510	Kostenerstattung SEB	-6
11.53.01.465100	Ergebnisabführung SEB	-472
11.53.02.451100	Konzessionsabgaben (Strom)	-125
11.53.02.456300	Bürgschaftsprovision GSW	-4
11.53.03.446100	Gestattungsentgelt GSW (Fernwärme)	+28
11.53.03.451100	Konzessionsabgaben (Gas)	-125
11.53.03.465100	Gewinnausschüttung GSW	+7
11.53.04.465100	Ergebnisabführung EBB	+195
11.53.05.451100	Konzessionsabgaben (Wasser)	-50
07.41.01.539100	Krankenhausfinanzierung	+7
12.54.03.531700	Refinanzierungsanteil ÖPNV	+180
		-369

# Bezeichnung des Budgets: 03.23

## Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften

<b>Geplanter Ertrag 2014</b>	387.972,00 €
<b>Tatsächliche Ertrag 2014</b>	473.379,00 €
<b>Budgetverbesserung</b>	85.407,00 €

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2014:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Höhe der Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken konnten gesteigert werden und liegen um mindestens ca. 25.000,00 € über der ursprünglichen Erwartung.

Bei den Aufwendungen wurden im laufenden Haushaltsjahr zunächst 23.000,00 € als Konsolidierungsbeitrag gemeldet. Weitere Einsparungen ergaben sich im Wesentlichen im Bereich der baulichen Unterhaltung der Gebäude. Dort zeigt sich, dass sich die Investitionen der vergangenen Jahre, insbesondere auf der Grundlage der Umsetzung des sog. Konjunkturpaketes KP 2, positiv auf die Gebäudesubstanz und die technischen Einrichtungen ausgewirkt hat.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2015 voraussichtlich fortsetzen?

Eine Beantwortung der Frage ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt abschließend nicht möglich. Eine mögliche Budgetverbesserung wird erheblich vom Umfang der Veräußerung städt. Grundstücke und der dadurch erwirtschafteten Erträge beeinflusst. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass sich eine Verschlechterung der sich aus Grundstücksverkäufen eintretenden Ertragssituation nicht ergeben wird.

Auch bei den Aufwendungen besteht die Absicht, die bereitgestellten Haushaltsmittel sparsam einzusetzen und dadurch einen Beitrag zur Verbesserung der Haushaltssituation zu leisten. Bei Gebäuden, die bereits veräußert wurden (ehemalige Fröbelschule), überplant und einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen (Heideschule) oder mittelfristig nicht mehr benötigt werden (Treppenturm Zentrumstraße), werden nur die notwendigsten Unterhaltungsarbeiten durchgeführt.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**



02.02.2015 Reichling

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



02.02.2015 Dr.-Ing. Peters  
Erster Beigeordneter

# Bezeichnung des Budgets: 09.20

## Amt für Finanzen und Steuern

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	38.647 T€
<b>Tatsächlicher Aufwand / Tatsächliche Ertrag 2014 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	41.754 T€
<b>Budgetverschlechterung / -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	- 3.107 T€

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2014:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* oder Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverschlechterung in Höhe von **3.107 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2014.

1. Bei der Grundsteuer A ergeben sich Mindererträge in Höhe von 6 T€.
2. Bei der Grundsteuer B ergeben sich Mindererträge in Höhe von 39 T€.
3. Bei der Höhe der Gewerbesteuer des Jahres 2014 ergeben sich Mindererträge in Höhe von 4.085 T€. Entgegen dem allgemeinen Trend haben sich in Bergkamen die Gewerbesteuererträge negativ entwickelt mit der Folge, dass die Erträge erheblich hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Darüber hinaus führen auch Rückzahlungsverpflichtungen zu der o.g. Abweichung.
4. Aufgrund der Abrechnung für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergibt sich eine Verschlechterung in Höhe von 408 T€.
5. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergeben sich Mindererträge in Höhe von 29 T€.
6. Bei der Vergnügungssteuer ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 54 T€.
7. Die Erträge im Bereich der Hundesteuer fallen um 30 T€ höher aus.
8. Nach dem Abrechnungsbescheid des Landes NRW ergeben sich bei den Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich Mehrerträge in Höhe von 23 T€.
9. Die Schlüsselzuweisungen des Landes NRW fallen um 179 T€ höher aus als eingeplant.
10. Bei den Erträgen aus der Gewerbesteuervollverzinsung ergeben sich Verbesserungen in Höhe von 26 T€.
11. Die Zinserträge fallen um 9 T€ geringer aus.

12. Aufgrund niedrigerer Gewerbesteuereinzahlungen ergibt sich eine Verminderung bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 351 T€.
13. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 17.12.2013 beschlossen, die Kreisumlage auf einen Hebesatz von 46,7 v.H. festzusetzen. Gegenüber dem Planansatz ergeben sich Haushaltsverbesserungen in Höhe von 312 T€.
14. Die tatsächlichen Aufwendungen aus Forderungsabgängen führen zu einer Verschlechterung in Höhe von 32 T€.
15. Bei den Zinsen aus der Gewerbesteuervollverzinsung ergeben sich Verschlechterungen in Höhe von 102 T€.
16. Aufgrund der allgemeinen Zinsentwicklung kann eine Ersparnis bei den Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 411 T€ erzielt werden.
17. Aufgrund des zurzeit günstigen Zinsniveaus und der tatsächlichen Inanspruchnahme von Kassenkrediten können Zinseinsparungen in Höhe von 217 T€ erreicht werden.

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2015 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2015 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2015 wird bei den Gewerbesteuererträgen davon ausgegangen, dass der Haushaltsansatz nicht erreicht wird. Die weitere Entwicklung bleibt hier abzuwarten. Bei der Grundsteuer B sind aufgrund der Anhebung des Hebesatzes von 450 v.H. auf 670 v.H. Mehrerträge in Höhe von 2 Mio. € zu erwarten.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**



10.02.2015, Marquardt

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



10.02.2015, Lachmann

( \* - nicht zutreffendes bitte streichen )

## Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 09.20  
Januar - Dezember 2014

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlechterung
		T€
16.61.01.401100	Grundsteuer A	-6
16.61.01.401200	Grundsteuer B	-39
16.61.01.401300	Gewerbesteuer	-4.085
16.61.01.402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-408
16.61.01.402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-29
16.61.01.403100	Vergnügungssteuer	+54
16.61.01.403200	Hundesteuer	+30
16.61.01.405100	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	+23
16.61.01.411100	Schlüsseluweisungen	+179
16.61.01.459100	Erträge Gewerbesteuervollverzinsung	+26
16.61.02.461700	Zinserträge	-9
16.61.01.534100/534200	Gewerbesteuerumlage/Fonds Deutsche Einheit	+351
16.61.01.537400	Kreisumlage	+312
16.61.01.547300	Aufwendungen aus Forderungsbhängen	-32
16.61.01.548200	Zinsen Gewerbesteuervollverzinsung	-102
16.61.02.551700	Zinsaufwendungen	+411
16.61.02.551701	Zinsen für Kassenkredite	+217
		-3.107

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.01

## Gleichstellung von Mann und Frau<sup>(\*)</sup>

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Durch die schwer messbaren Ziele ist die Erreichbarkeit des Themas in der Bevölkerung nur punktuell darstellbar. Durch die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit wird ein verstärktes Bewusstsein zum Thema Gleichstellung erreicht. In 2014 fand der Jubiläumsempfang zum Internationalen Frauentag im Rahmen einer Matinee wieder großen Zuspruch. Neben den schon langjährig eingeführten Veranstaltungen wie Frauensalon in Kooperation mit der ev. Kirche, „Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen/Kamen“ von Frauen für Frauen stellen diese nach wie vor ein Publikumsmagnet dar. Weiterer und besonders wichtiger Schwerpunkt der Arbeit ist die Federführung im Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk mit dem Mädchenaktionstag sowie dem bundesweiten Aktionstag „Equal Pay Day“ sowie dem internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen“. Besonders hervorzuheben ist das verwaltungsinterne Cross-Mentoring-Projekt „Mit Frauen an die Spitze“ im Kreis Unna als Maßnahme der Frauenförderung. Das Mentoring-Projekt wird seit März 2014 durch die Gleichstellungsbeauftragten der beteiligten Verwaltungen begleitet. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung statt, Abschlussworkshop ist der 5. März 2015.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

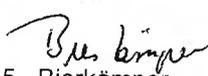
Die Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen liegen im Rahmen der Vorjahre oder darüber und bleiben somit auf einem hohen Niveau bei immer wechselnden Inhalten.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Gleichstellungsstelle ist verwaltungsintern wie auch in der Bevölkerung im Rahmen einer beratenden Funktion und Informationsweitergabe zu speziellen Beratungsinhalten anerkannt. Es ist davon auszugehen, dass die Veranstaltungen zum 31. Internationalen Frauentag in Bergkamen in der Öffentlichkeit wieder eine hohe Aufmerksamkeit finden werden. Diese bilden eine gute Grundlage von frauenpolitischen Themen in das Gemeinwesen. Des Weiteren ist eine kreisweite Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten zum „Equal Pay Day“ in Planung.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 29.01.2015, Bierkämper		 29.01.2015, Schäfer

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

## Doppischer Produktplan 2014/2015

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss			
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Gleichstellungsstelle			
<b>Produkt</b>	01.11.01	Gleichstellung von Frau und Mann				
<b>Beschreibung</b>	Mithwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplanes, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Thema "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunde (nach tel. Vereinbarung) für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden sowie Frauengruppen und -initiativen					
<b>Auftrag</b>	<p><b>Zielgruppe</b> Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, Kirchliche, verbändliche und autonom engagierte Frauengruppen und -initiativen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen - insbesondere Mädchen und Frauen</p> <p><b>Zuständigkeit</b> Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/ 965 -339, E-Mail: m.bierkaemper@bergkamen.de</p>					
<b>Ziele</b>	<p>Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligung von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen</p>					
<b>Messzahlen</b>	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen	Anzahl	25	25	25	26	21
Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentages	Anzahl	150	150	150	160	170
Teilnehmer/ Teilnehmerinnen "Sonstige Veranstaltungen"	Anzahl	550	670	620	550	680

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.03

## Zentrale Dienste (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die in diesem Produkt formulierten Ziele haben zum größten Teil Innenwirkung. Lediglich durch die Umsetzung der Ziele wird indirekt eine Außenwirkung erzielt. Als Gesamtauftrag ist die Optimierung der Gesamtverwaltung sowie der Organisationseinheiten zu sehen.

Im Jahr 2014 wurden vier Organisationsuntersuchungen mit dem Ziel durchgeführt, die Arbeitsabläufe bzw. das Zeitmanagement bei einer Stelle zu optimieren und des Weiteren Anträge auf eine Höhergruppierung aufgrund geänderter Stellenzuschnitten zu überprüfen. In Folge der ersten Untersuchung konnte ermittelt werden, dass bei Umstellung der Arbeitsabläufe die zur Verfügung stehende Arbeitszeit ausreichend ist. Bei zwei der drei Arbeitsuntersuchungen zur Höhergruppierung konnte festgestellt werden, dass ein Anspruch besteht. Die Ergebnisse wurden dementsprechend umgesetzt.

Vorbereitet wurde hierbei im Vorjahr, die testweise Vergabe der Grünpflege für ein Jahr im Bereich des Schulzentrums "Am Friedrichsberg". Diese Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen

Im Jahr 2014 wurde an 8 interkommunalen Erfahrungsaustauschen teilgenommen.

Die städtische Homepage wurde im Jahr 2013 neu gestaltet. Hier ist ein stetiger Anstieg der Benutzer zu beobachten. Im Jahr 2014 lag die Zahl der Nutzer bei 1318, dies sind rund 7,3 % mehr Nutzer im Vergleich zum Vorjahr, die die angebotenen Dienste der Stadt Bergkamen in Anspruch genommen haben.

Die Zahl der Alters- und Ehejubiläen ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. In 2014 wurden 525 Alters- und Ehejubiläen durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden 26 Anfragen an das Vergaberegister gestellt.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen entfällt, da aufgrund der sachlichen Hintergründe der Kennzahlen, keine Plan-Zahlen beziffert werden konnten.

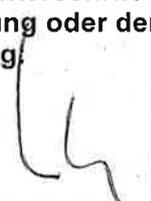
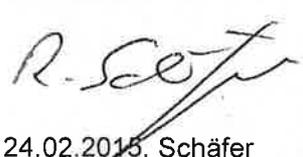
Die Veränderungen der Ist-Zahlen lassen u.a. erkennen, dass die Internetangebote der Stadt Bergkamen einen wachsenden Personenkreis ansprechen. Die Zugriffe auf das Ratsinformationssystem verzeichnet zum Vorjahr eine Steigerung von rd. 41 %. Die Steigerung wird weiter zunehmen, da der Rat der Stadt Bergkamen die Einführung eines freiwilligen papierlosen Sitzungsdienstes beschlossen hat.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die Umsetzung der Ziele dieses Produktes wird versucht eine weitere Optimierung zu erreichen. Unter anderem kommt dem präventiven Arbeitsschutz wachsende Bedeutung zu. So konnte bereits in diesem Jahr eine Steigerung der betriebsärztlichen Untersuchungen in Höhe von 46 % festgestellt werden. Maßnahmen die Außenwirkung haben, also den Bergkamener Bürger betreffen, z.B. bei Ehrungen zu Alters- u. Ehejubiläen, sind von hier nicht beeinflussbar.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>24.02.2015, Hartl</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>24.02.2015, Hartl</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>24.02.2015, Schäfer</p>
---	---	--

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

## Doppischer Produktplan 2014/2015

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Zentrale Dienste
Produkt	01.11.03	Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten	

### Beschreibung

Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne), Beschaffung, Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Fahrdienst/ Fuhrpark, Pflege und Weiterentwicklung des Bürgerportals  
 Datenschutz, Korruptionsprävention, Arbeitsschutz, betriebärztlicher Dienst,  
 Controlling (Budget- und Produktberichte, Kostenrechnung), Mitarbeit bei der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements sowie bei der Durchführung von Inventuren, Erstellung und Fortschreibung des Produktplanes, Erstellen und aktualisieren von Dienstabweisungen,  
 sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen,  
 Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich der Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO), Einwohneranträge gemäß § 25 GO, Bürgerbegehren und -entscheide gemäß § 26 GO, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen),

### Auftrag

Gemeindeordnung, Daten- und Arbeitsschutzgesetze, Ratsbeschlüsse, Dienstabweisungen und -vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen

### Zielgruppe

Insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Stadtverordnete, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

### Ziele

Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung

### Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 101, Telefon 02307/ 965 - 219, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

## Doppischer Produktplan 2014/2015

Produktbereiche Produktgruppen Produkt	01 01.11 01.11.03	Innere Verwaltung Innere Verwaltung Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Zentrale Dienste		Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
			Plan 2014	Ist 2014						
<b>Messzahlen</b>										
Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO)					Anzahl	24	2	2	2	1
Sitzungen des Rates und der Fachausschüsse					Anzahl	3	46	56	57	55
Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse					Anzahl	15	569	550	533	524
Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/ innen					Anzahl	140	525	669	620	693
Ausgaben für Ratsarbeit					€ je EW	35	9,06	10,01	9,91	9,98
Zugriffe auf das Ratsinformationssystem					Anzahl	3	1.760	1.245	2.664	2.944
Interkommunaler Erfahrungsaustausch					Anzahl	8	8	10	24	32
Organisationsuntersuchungen					Anzahl	4	4	4	4	3
Arbeitsicherheitsuntersuchungen					Anzahl	15	16	14	19	14
Betriebsärztliche Untersuchungen					Anzahl	140	143	98	139	153
Anfragen an das Vergaberegister					Anzahl	35	26	30	36	43
Budgetberichte					Anzahl	3	3	3	3	3
Produktberichte					Anzahl	2	2	2	2	2
Eingetragene Nutzer auf "www.bergkamen.info"					Anzahl	1.280	1.318	1.228	1.142	1.020

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.04 - Personalmanagement(\*)

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

### ***Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?***

Die Ziele im Bereich Personalmanagement konnten überwiegend erreicht werden. Die ordnungs- und zeitgerechte Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten, sowie die qualifizierte Aus- und Weiterbildung konnten erreicht werden. Die Förderung von Frauen und behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde ebenfalls gewährleistet.

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 31.12.2014 waren 98,02% der Stellen besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt.

Auf der anderen Seite zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen begründet. Für die Nachbesetzung einer freiwerdenden Stelle gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre.

Anzumerken ist auch, dass die Anzahl der Stellen im aktuellen Stellenplan 2014/2015 (368,8 Stellen) im Vergleich zu den vorherigen Stellenplänen 2010/2011 (404,45 Stellen) und 2012/2013 (380,06 Stellen) weiter reduziert worden ist.

Im Vergleich zum Vorjahr und zu den Planzahlen müssen allerdings höhere Personalkosten verzeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Kalkulation (Mai 2013) wurden bezüglich möglicher Tarifierhöhungen in 2014/2015 lediglich Orientierungsdaten in Höhe von 1% berücksichtigt. Im Rahmen des neuen Tarifabschlusses erfolgte jedoch für 2014 eine Tarifierhöhung in Höhe von rund 3% unter Berücksichtigung einer Mindestenerhöhung von 90,-€. Zudem wurden die Beamtenbesoldungen ab der Besoldungsgruppe A 11 rückwirkend erhöht.

Weitere Einzelheiten sind der Stellungnahme zum Deckungskreis „Personal“ zu entnehmen.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

### ***Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?***

### ***Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?***

Die im Haushaltssicherungskonzept benannten Maßnahmen werden umgesetzt. Ferner wird vor jeder Stellenbesetzung geprüft, inwieweit die Wiederbesetzungssperre eingehalten werden kann.

Zudem wird stets kritisch hinterfragt, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Tarifgruppe umgewandelt werden kann. Auch eine Reduzierung des Stellenumfanges (Vollzeit/Teilzeit) wird geprüft.

Die größten Veränderungen ergeben sich im Bereich der tatsächlichen Personalaufwendungen 2014. Diese sind in der Hauptsache in der in dieser Höhe nicht erwarteten Erhöhung der tariflichen Entgelte begründet.

Der Entgelt- und Besoldungserhöhung sind auch die Abweichungen von den Planzahlen in den Bereichen „Personalaufwendungen je besetzte Ist-Stelle“ und „Personalaufwand je Einwohner“ geschuldet.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden grundsätzlich nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Budgetbereichen (Einsparungen, Minderausgaben, Personalkostenerstattungen) gewährleistet ist.

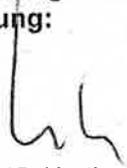
**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

***Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?***

***Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?***

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Wiederbesetzungssperre eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder zumindest Stellenanteile eingespart werden können. Ferner erfolgt eine Prüfung, ob eine vorhandene unverzichtbare Stelle in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Budget-Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>16.02.2015, Rahn</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>16.02.2015, Hartl</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>16.02.2015, Schäfer</p>
--	---	---

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	01.11.04	Personalmanagement	

**Beschreibung**

Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönlichen Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen (Beihilfen, Reisekosten), Stellenbewertungen

**Auftrag**

Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

**Zielgruppe**

Gesamtverwaltung einschließlich Eigenbetriebe und Betreuungsverein

**Ziele**

Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschließlich Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung, ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschließlich zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie sonstiger Leistungen, leistungsbezogene Bezahlung, Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung, Förderung von Frauen und Behinderten, Förderung der Teilzeitbeschäftigung

**Zuständigkeit**

Jutta Rahn, Rathaus - Zimmer 109, Telefon 02307/ 965 - 228, E-Mail: j.rah@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Stellenbesetzungsquote	%	98,77	98,02	96,95	98,77	98,17
Besetzte (IST-) Stellen/ 1.000 Einwohner	Anzahl	7,27	7,28	7,16	7,24	7,65
Veränderungen der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (ohne SEB/EBB)	%	0,41	2,36	3,77	0,94	-2,85
Durchschnittliche Personalaufwendungen (GPA)	T€ / Ist-St	58	62	60	57	54
Personalaufwand je Einwohner (GPA)	€ je EW	419	440	431	413	408
Ausbildungsquote - nur jährl. Erfassung	%	1,87	0,83	2,44	2,40	3,08
Krankheitsquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung *)	%				6,18	5,98
Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5 %), nur jährl. Erfassung	%	0,50	0,83	9,11	9,15	9,11
Ausländerquote der Beschäftigten; nur jährl. Erfassung	%	1	2	0,50	0,50	0,51
Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse/ Vorbereitungsdienste - nur jährl. Erfass.	Anzahl	1	1	1	1	3
Frauenquote der Beschäftigten laut Bericht zum Frauenförderplan	%			46,54	44,96	43,50
Betreuungsquote Einwohner pro besetzte Stelle	Anzahl	133	137	135	133	129

\*) keine Planzahl, Statistik noch nicht abgeschlossen

# Bezeichnung des Produkts:

01.11.05

## Zentrale Dienste - Stadtmarketing und Städtepartnerschaften (\*)

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele für das Produkt wurden insgesamt erreicht.

Der städtische Facebook-Auftritt umfasst zum Jahresende 2014 knapp 600 „Gefällt mir“ – Einträge. Hier wächst die Anzahl kontinuierlich. Nach wie vor werden die Seiten durch das StA 13 mit Veranstaltungshinweisen und sonstigen interessanten Themen versorgt.

Ebenfalls erfreut sich die Internetseite „bergkamen.de“ wachsender Beliebtheit. Im Jahr 2014 wurde die Seite insgesamt 196.617 Mal aufgerufen. Spitzenwerte bei den Zugriffszahlen wurden während der Wahlen und den städt. Veranstaltungen Hafenfest / Lichtermarkt verzeichnet.

Die Veranstaltungsreihe „Bergkamener Rudelsingen“ wurde durch die Findung einer entsprechenden Lokalität sowie entsprechender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Mit verändertem Konzept fand der 16. Gesundheitstag am 19.03.2014 im Ratstrakt statt. In Zusammenarbeit mit dem Katharinen-Hospital Unna wurden Beratungen, Schnelltests und Entspannungsübungen angeboten. Auch verschiedene Bergkamener Vereine, Gruppen und Verbände stellten sich in diesem Rahmen vor.

Ein kleiner Blickfang konnte mit dem umgebauten gelben Schulbus des Katharinen-Hospitals präsentiert werden.

Die beiden Pflanzfeste im Jahr 2014 waren erneut ein Erfolg – bei der Frühjahrs-Pflanzung am 05.04. wurden 16 Bäume gepflanzt. Beim Pflanz-Termin im Herbst am 08.11. waren es sogar 26 Bäume. Somit hat der Jubiläumswald schon nach 18 Pflanzungen einen Bestand von 463 Bäumen unterschiedlicher Arten.

Zur 8. Bergkamener Blumenbörse ließ eine Vielzahl von Händlern aus dem Bereich Floristik, Dekoration und Garten- u. Landschaftsbau den Stadtmarkt „aufblühen“.

Neben dem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und entsprechenden Cateringständen wurde auch der erstmalig angebotene Spargelverkauf sehr gut von den zahlreichen Besuchern angenommen.

Das 16. Hafenfest Anfang Juni war dieses Jahr erneut ein voller Erfolg – reichlich Sonne und ordentliche Temperaturen bescherten dem Stadtmarketing gute Zuschauerzahlen. Das auf dem Pfingstwochenende liegende Fest wurde mit einem Bühnenprogramm der Spitzenklasse aufgewertet und aufgrund des Pfingstmontags bis in den späten Sonntagabend hinein gestaltet. In gewohnter Weise haben die Veranstalter ein umfangreiches und in einigen Dingen verändertes Programm aus Sport, Musik, Entertainment und Information zusammen gestellt. Die Einnahmen im Bereich Sponsoring lagen im Vergleich zu 2013 höher, bei den Umsatzbeteiligungen (Getränkeverkauf) sowie bei den Fahrkartenverkäufen (Santa Monika) wurden überplanmäßige Mehreinnahmen erzielt.

Vom 18. bis 20. Juli 2014 veranstaltete das Stadtmarketing die 3. Auflage der Veranstaltung „Weingenuß am Wasser“ in der Marina-Rünthe. Das Konzept einer kleinen aber feinen

Veranstaltung mit ausgewählten und qualitativ hochwertigen Speisen- und Getränkeangeboten sowie einem stimmigen Unterhaltungsprogramm fand bei den Besuchern wieder sehr viel Zuspruch. So konnten die Besucherzahlen trotz enormer Hitze nochmals gesteigert werden.

Am 10. August 2014 wurde die Innenstadt wieder für das Bergkamener Radsportfestival gesperrt. Höhepunkte waren neben zahlreichen internationalen Top-Fahrern im Hauptrennen das große Sponsoren-Biathlon und die durch das Bürgerbüro durchgeführte Versteigerung von Fundfahrrädern.

Im Oktober 2014 wurde die städtische Filmpräsenz um einen gut siebenminütigen Film für Neubürger/innen erweitert. Der Film zeigt u.a. die Themenbereiche Wohnen, Einkaufen, Gesundheit, Kindergärten und Schulen.

Unter dem Motto „Engelsglanz und Feuertanz“ wurde am 31.10. 2014 der 15. Lichtermarkt veranstaltet. Eine spektakuläre Feuer- und Trommelshow unter und erstmalig auf dem Marktdach, Stelzen-Akrobatik in der Kirche und ein mystischer Engel auf den Marktdächern füllten dieses Motto mit Leben. Zigtausend Besucher/innen strömten wieder einmal auf den illuminierten Stadtmarkt und die angrenzenden Flächen.

Bei der Planung und Durchführung der Bergkamener Weihnachtsmärkte ist das StA 13 unterstützend tätig geworden. So wurden zum Beispiel die Termine der einzelnen Weihnachtsmärkte oder die Verteilung der Weihnachtsmarkthütten koordiniert.

Aus steuerrechtlichen Gründen wird der Bereich Veranstaltungen und Werbung weiterhin als sog. Betrieb gewerblicher Art (BgA, seit 2011) geführt.

Im Bereich Städtepartnerschaften konnten die ursprünglichen Ziele u.a. durch unerwartet schnell folgende Begegnungen mit der neuen Partnerstadt Silifke nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden.

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Jahre 2014 sind alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt worden.

Die Zugriffszahlen auf die städtische Internetpräsenz entsprechen den Erwartungen und auch die Zahl der „Gefällt mir“ – Angaben auf der Facebook-Seite sind stetig gestiegen.

Bei den Städtepartnerschaften fanden durch nachträglich erarbeitete Projekte sowie den nach der Gebietsreform in der Türkei erfreulich schnell folgenden Begegnungen mehr Maßnahmen statt, als ursprünglich für das Jahr 2014 geplant waren.

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die etablierten Veranstaltungen Blumenbörse, Hafenfest, Weingenuss am Wasser und die Jubiläumswald-Pflanzungen werden auch in 2015 durchgeführt. Ein besonderer Fokus wird weiterhin auf die Qualität der Veranstaltung gelegt.

Hinzu kommen in 2015 die Open-Air-Veranstaltungen Theater und Kino, die erstmalig durch den Bereich Stadtmarketing durchgeführt werden.

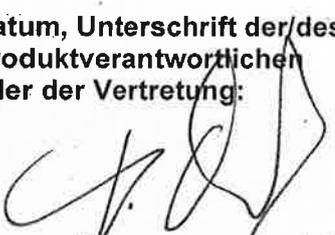
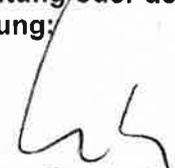
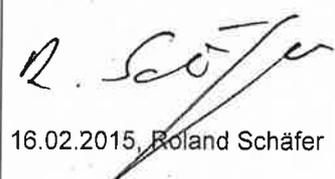
Aufgrund von erforderlichen Budgeteinsparungen wird der Lichtermarkt nur noch im 2-Jahres-Zyklus, also erst wieder in 2016, durchgeführt.

Aus den gleichen Gründen wird auf das Radsportfestival komplett verzichtet.

Der Gesundheitstag findet mangels Besucherzahlen zunächst keine Berücksichtigung mehr im städtischen Veranstaltungskalender.

Der Facebook-Auftritt soll auch weiterhin mit interessanten Themen und Veranstaltungshinweisen versorgt werden, um weiter neue Nutzer zu gewinnen.

Es ist geplant, die Anzahl der städtepartnerschaftlichen Begegnungen im Allgemeinen stabil zu halten.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>  16.02.2015, Karsten Quabeck	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>  16.02.2015, Thomas Hartl	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>  16.02.2015, Roland Schäfer
---	--	--

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Zentrale Dienste
<b>Produkt</b>	01.11.05	Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	

**Beschreibung**

Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements resultierender Aufgaben, wie Kummerkasten, Bürgertelefon und Bürgermeistersprechstunde, Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes, Pressearbeit, Stadtwerbung,

**Auftrag**

Beschlüsse des Rates

**Zielgruppe**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte

**Ziele**

Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Verbesserung städtischer Dienstleistungen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen, Intensivierung der Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik und Bevölkerung

**Zuständigkeit**

Monika Lichtenhof, Rathaus - Zimmer 116, Telefon 02307/ 965 - 277, E-Mail: m.lichttenhof@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anrufe beim Bürgertelefon (reine Vermittlungstätigkeit)	Anzahl		316	562	510	458
Anregungen/ Beschwerden (Bürgermeister vor Ort, Neubürgerabend, Bürgermeistersprechstunde, Kummerkasten, Bürgertelefon mit Schriftverkehr u.a.)	Anzahl		416	310	260	307

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.06 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?  
Die formulierten Ziele wurden erreicht.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?  
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

### **Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2014: 2.955,37 EUR**

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2013: 2.885,51 EUR

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2012: 2.796,72 EUR

Betreuungsquote: 57 PC pro EDV-Mitarbeiter (unverändert)

Die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz sind im Jahr 2014 geringfügig gestiegen, da zusätzliche eine halbe Stelle zur Betreuung der Internetpräsenz ([www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de)) und der netzgebundenen TK-Anlage eingerichtet wurde.

Im Bereich Leasing und Software konnten die Kosten gegenüber dem Jahr 2013 wieder auf das Niveau des Jahres 2012 gesenkt werden. Im investiven Bereich sind ersparte Gelder in Höhe von rd. 50 Tsd. EUR in das Rechnungsjahr 2015 übertragen worden, damit die Kosten für den unvorhergesehenen zwingenden Softwareumstieg im Bereich des Bürgerbüros in Höhe von veranschlagten 80 Tsd. EUR abgefangen werden können. Diese Übertragung wirkt wie eine tatsächliche Ausgabe und verändert das Ausgabeergebnis um rd. 130 EUR/Bildschirmarbeitsplatz.

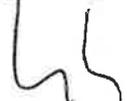
Im Vergleich des Gemeindeprüfungsamtes gehört Bergkamen immer noch zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit dem geringsten prozentualen Anteil bzw. den geringsten Kosten je IT-Arbeitsplatz.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Aus Sicht der EDV wird weiterhin versucht die Kosten je Bildschirmarbeitsplatz zu senken. Die Ablösung der AS/400 Verfahren sind noch nicht abgeschlossen, Investitionen die für den Wechsel der Verfahren notwendig sind können voraussichtlich durch wegfallende Wartungskosten der AS/400 ausgeglichen werden.

Direkte Auswirkungen auf den Bürger ergeben sich nicht.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>
<p>12.02.2015, Hensel</p> 	<p>12.02.2015, Hartl</p> 	<p>12.02.2015, Schäfer</p> 

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	<b>01</b>	<b>Innere Verwaltung</b>	<b>verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>01.11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>	<b>zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung</b>
<b>Produkt</b>	<b>01.11.06</b>	<b>Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>	

**Beschreibung**

Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflege und -wartung

**Auftrag**

Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse

**Zielgruppe**

Gesamtverwaltung

**Ziele**

Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports

**Zuständigkeit**

Thomas Hartl, Rathaus Zimmer 121, Telefon 02307/ 965 - 237, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	183	183	176	153	147
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	57	57	60	60	61
IT-Kosten je betreuten Büroarbeitsplatz (KIWI)	€	2.955,37	2.955,37	2.602,70	2.796,72	2.752,53
IT-Kosten je Einwohner	€	22,80	22,80	20,24	21,11	20,10

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.07

## Rechnungsprüfung (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die eigenständige Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 und 2012 konnte vollständig abgeschlossen werden.

Die formellen Prüfungen im Zuge der Jahresabschlüsse 2011 und 2012 beinhalten jeweils die Prüfung der Bilanz, der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie von Anlage und Lagebericht. Es wurde für jede einzelne Bilanzposition und zum Teil für jede einzelne Teilposition ein explizites Prüfdokument erstellt.

Beide Prüfungen wurden im Rahmen risikoorientierter Prüfungsansätze vorgenommen. Feststellungen wurden regelmäßig mit der Kämmerei kommuniziert. Die Korrekturvorschläge des Rechnungsprüfungsamtes wurden i.d.R akzeptiert und umgesetzt.

Die Jahresabschluss 2011 wurde im April 2014 und der Jahresabschluss 2012 im Dezember 2014 vom Rat festgestellt. Dem Bürgermeister wurde jeweils Entlastung erteilt.

Im Berichtszeitraum wurden die geplanten Pflichtprüfungen sowie nicht planbare Prüfungen, wie z.B. Vergabeprüfungen nach VOL, VOB, VOF und HOAI, bedarfsabhängig und zeitnah durchgeführt.

Bedingt durch regelmäßige Weiterentwicklungen und die aktuelle Rechtsprechung waren im Berichtszeitraum immer wieder Hinweise zur Umsetzung des Tariftreue- und Vergabegesetzes (TVgG) sowie auch insbesondere Umsetzungshinweise der in 2014 neu veröffentlichten Verordnung zum TVgG (RVO TVgG) notwendig.

Im Bereich der Programmprüfungen sind neben einigen kleineren routinemäßigen Verfahrensprüfungen insbesondere eine umfangreiche Prüfung des Finanzbuchhaltungsverfahrens der Stadt Fröndenberg und die Prüfung des IT-Sicherheitskonzeptes der Gemeinde Holzwickede auf Basis der interkommunalen Vereinbarung zu nennen.

Darüber hinaus ist zu berichten, dass das RPA frühzeitig in die Maßnahmen zur Umstellung vom alten Lastschriftverfahren zum SEPA-Lastschriftverfahren involviert war. Insbesondere in der ersten Zeit nach der Umstellung galt es Schwachstellen zeitnah zu erkennen, die Ursachen zu analysieren und die Finanzbuchhaltung bei der Entwicklung und Umsetzung von Lösungsansätzen zu beraten.

Abschließend ist festzustellen, dass auch in 2014 die Beratung der Fachämter wieder einen Aufgabenschwerpunkt dargestellt hat.

Während der Einführungsphase der sechsstelligen Konten sowie der damit verbundenen Umstellung des Finanzbuchhaltungsverfahrens auf einen neuen „Mandanten“, d.h., Abschluss des alten vierstelligen Mandanten und „Eröffnungsbilanz“ im neuen sechsstelligen Mandanten, wurde das Rechnungsprüfungsamt in die Entscheidungsfindung bei der Lösung von Problemstellungen regelmäßig beteiligt.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Rechnungsprüfungsamt ist es aufgrund des breiten Aufgabenspektrums nicht möglich Planzahlen zu kalkulieren, da regelmäßig Prüfungen in Abhängigkeit der Aufgabenerfüllung der gesamten Verwaltung erforderlich werden.

Situationsbedingt werden Prüfungen in Abhängigkeit einzelner Sachverhalte kurzfristig angesetzt. Mitunter ergeben sich somit aus nicht vorhersehbaren Sachverhalten einzelne besondere unaufschiebbare Prüfaufträge.

Ein Vergleich zwischen Plan- und Ist-Zahlen erübrigt daher sich aus den v.g. Gründen.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zur Vorbereitung eines neuen Arbeitsjahres wird regelmäßig, so auch für 2015, eine Prüfplanung erstellt. Diese gilt es, unter Berücksichtigung externer Vorgaben und Einflüsse, abzuarbeiten. Als wesentliche unplanbare Einflüsse sind insbesondere Vergabeprüfungen und sonstige situationsabhängige Sachverhalte zu nennen, wobei den Vergabeprüfungen mengenmäßig i.d.R. eine besondere Bedeutung zukommt.

Situationsabhängige Sachverhalte sind nicht in jedem Jahr zu erwarten. Sie haben allerdings, sofern sie eintreten, ein Abweichen von der Prüfplanung und dem aktuellen Aufgabenschwerpunkt zur Folge.

Auswirkungen für Bergkamener Bürger und Bürgerinnen ergeben sich aus der Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes nicht direkt.

Allerdings hat die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes insofern dadurch indirekte Auswirkungen, dass sie rechtmäßiges und wirtschaftliches Handeln der Verwaltung unterstützt.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>
 27.01.2015, Schneider	 27.01.2015, von Depka	 27.01.2015, Schäfer

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss		
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Rechnungsprüfungsausschuss		
Produkt	01.11.07	Rechnungsprüfung			
<b>Beschreibung</b>					
Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen, Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse der Stadt Bergkamen einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkassen des Stadtbetriebes Entwässerung und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen, der Gebührenkasse, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof.					
Durchführung übertragener Prüfungen, Prüfungen der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Stadt als Gesellschafter, Aktionär oder Mitglied in Gesellschaften und anderen Vereinigungen des privaten Rechts (ggf. einschließlich Kassen-, Buch und Betriebsprüfungen), Prüfungen der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Stadtbetriebes Entwässerung und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen sowie besondere Prüfungsaufträge.					
Programmprüfung für die Stadt Bergkamen, die Anwendungsgemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.					
<b>Auftrag</b>					
§§ 103 Absatz 1, 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung, Ratsbeschlüsse vom 19.12.1996 (SEB) und vom 15.12.2005 (EBB), § 5 der öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96					
<b>Ziele</b>					
Das RPA beurteilt für Bürger, Rat und Verwaltung unabhängig, weisungsfrei und eigenverantwortlich, ob die Aufgaben des "Dienstleistungsunternehmens Stadt" ordnungsgemäß, wirtschaftlich und zweckmäßig erfüllt werden. In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages begleitet das RPA die Verwaltung partnerschaftlich, zukunftsorientiert und beratend. Problemstellungen werden im kollegialen Dialog erörtert und die Entwicklung von Lösungen konstruktiv unterstützt. Darüber hinaus ist es das Ziel des RPA, Sachverhalte und Geschäftsprozesse transparent zu machen, zu informieren und begleitend zu prüfen.					
<b>Zielgruppe</b>					
Gesamtverwaltung, Stadtbetriebe Entwässerung und Entsorgung Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede					
<b>Zuständigkeit</b>					
Matthias Schneider, Rathaus - Zimmer 502, Telefon 02307/ 965 - 310, E-Mail:m.schneider@bergkamen.de					
<b>Messzahlen</b>					
Prüfungen (ohne Programmprüfungen)	Anzahl	Plan 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Jahresabschlussprüfungen	Anzahl	138	152	137	228
Prüfung einzelner Prüffelder für folgende Jahresabschlussprüfung	Anzahl	2	1	1	1
Programmprüfungen	Anzahl	19	10	1	1
Prüfungstage für die Anwendungsgemeinschaft Bergkamen/ Fröndenberg/ Holzwickede	Anzahl	7	5	7	16
Beratungsgespräche	Anzahl	9,5	8,0	8,0	7,0
Prüfungstage gesamt	Anzahl	348	222	252	260
	Anzahl	795	762	802	710

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.10

## Finanzmanagement

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2013 wurde vom Rat der Stadt Bergkamen am 11.12.2014 zur Kenntnis genommen und an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch das hiesige Rechnungsprüfungsamt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Nach Vorliegen des Entwurfes des Jahresabschlusses 2013 sind die Kenn- und Messzahlen für 2013 ermittelt worden. Kenn- und Messzahlen für das Jahr 2014 können erst ermittelt werden, wenn der Jahresabschluss im Entwurf vorliegen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im ersten Halbjahr 2015 soll der Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2014 fertig gestellt werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



10.02.2015, Haeske

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



10.02.2015, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



10.02.2015, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Kämmerei
<b>Produkt</b>	01.11.10	Finanzmanagement	

**Beschreibung**

Kämmerei, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltes, Überwachung der Ausführung des Finanz- und Ergebnisplanes, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung

**Auftrag**

Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes NRW, 8. Teil der Gemeindeordnung NRW und dazu ergangene Rechtsvorschriften, 11. Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien

**Zielgruppe**

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung

**Ziele**

Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushaltes; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichenen Haushaltsplan Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes, Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfung von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogrammes unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für Investitionen

**Zuständigkeit**

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Steuerquote	%	36,2		34,3	36,1	33,3
Zuwendungsquote	%	38,4		34,8	35,0	35,9
Personalintensität	%	19,1		20,1	19,6	20,5
Transferaufwandsquote	%	42,6		41,5	42,2	40,9
Zinslastquote	%	2,6		5,0	5,1	4,0
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	%	21,8		10,5	4,9	12,1
Eigenkapitalquote	%	18,6		13,1	16,5	17,0
Anlagenintensität	%	93,0		91,0	93,8	94,8
Infrastrukturquote	%	28,3		26,3	27,3	28,1

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.11 Rechnungswesen

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ist ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt. Insofern wird das Ziel dieses Produktes erreicht.

Das fest aufgenommene Kassenkreditvolumen hat sich 2014 leicht erhöht. Zur Sicherung der Liquidität wird weiterhin auf die Möglichkeit der kurzfristigen Aufnahme von Kassenkrediten zurückgegriffen. Auf Grund der derzeitigen Kapitalmarktlage stellt sich diese Form als günstig dar. Hier konnte von der weiterhin geringen Zinslage profitiert werden. Demzufolge wurde auch hier das Ziel erreicht.

Die Zinsen aus angelegten Kassenbeständen haben sich weiter verringert, da keine dauerhaften Kassenbestände aus ggf. fest aufgenommenen Kassenkrediten zur Anlage zur Verfügung stehen. Hier konnten lediglich kurzfristige Einzahlungsüberschüsse angelegt werden. Darüber hinaus wird die Verringerung durch die geringe Zinslage am Kapitalmarkt verstärkt.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen ist insbesondere dem derzeit anhaltenden niedrigem Zinsniveau zu verdanken.

Auf Grund der Absicherung eines Sockelbetrages des Kreditvolumens mit langfristigen Laufzeiten und der Abdeckung der Liquiditätslücken, über kurzfristige Aufnahmen von Kassenkrediten sorgt dafür, dass die Ist-Zahlen 2014 noch weiter zurückgeführt werden konnten.

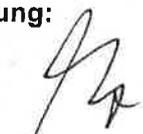
## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine unverzügliche Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ermöglicht die reibungslose Abwicklung der Zahlungsströme zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. Zahlungsempfängern.

Die in 2015 auslaufenden Kreditverpflichtungen sollen durch die Aufnahme langfristiger Liquiditätskredite das derzeit niedrige Zinsniveau auch für die kommenden Jahre sichern.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>
 21.01.2015, Holz	 21.01.2015, Marquardt	 21.01.2015, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Kämmerer
<b>Produkt</b>	01.11.11	Rechnungswesen	

**Beschreibung**  
Zahlungsverkehr und Buchführung

**Auftrag**

Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung

**Zielgruppe**

Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/ Zahlungsempfängerinnen und -empfänger

**Ziele**

Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassennittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbare Aufzeichnung in den Büchern

**Zuständigkeit**

Stefanie Holz, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288, E-Mail: s.holz@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Zinsen für Kassenkredite	€	1.230.000	1.013.188	1.233.167	1.288.739	1.341.410
Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	€	10.000	1.314	1.860	4.947	18.649

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.12 Vollstreckung

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ist-Zahlen des Jahres 2014 für Amtshilfeersuchen sowie bei den eingezogenen Beträgen für fremde Kassen, liegen leicht über dem Planwert. Dies ist durch den Anstieg der Amtshilfeersuchen insbesondere durch den Kreis Unna zu erklären.

Die Anzahl der eigenen Vollstreckungsaufträge sowie die eingezogenen Beträge auf eigene Forderungen unterschreiten im Jahr 2014 den Planwert. Dies kann ggf. auf Veränderungen der Verfahrensweise der Beitreibung, die darauf abzielt Forderungen zeitnah und möglichst vor der Einleitung von Vollstreckungsmaßnahmen beizutreiben, zurückgeführt werden.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Grundsätzlich ist die Anzahl der von anderen Behörden übersandten Amtshilfeersuchen nicht beeinflussbar.

Der im Plan/Ist-Vergleich erkennbare Anstieg der Anzahl der Amtshilfeersuchen und der hierauf eingezogenen Beträge ist jedoch mitunter auf die Übernahme der Vollstreckung für den Kreis Unna seit dem Jahr 2011 zurückzuführen. Dies bestätigt sich auch im Vorjahresvergleich.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die schlechte wirtschaftliche Situation eines Großteils der Zahlungspflichtigen steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung in zunehmendem Maße entgegen. Daher werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 21.01.2015, Holz	 21.01.2015, Marquardt	 21.01.2015, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Kämmerer
<b>Produkt</b>	01.11.12	Vollstreckung	

**Beschreibung**  
Zwangswise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden

**Auftrag**  
Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW

**Zielgruppe**  
Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige

**Ziele**  
Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

**Zuständigkeit**  
Stefanie Holz, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288; E-Mail: s.holz@bergkamen.de

<b>Messzahlen</b>	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anzahl	3.500	3.031	3.074	3.373	3.564
Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen	€	500.000	409.690	624.930	459.424	421.425
Amtshilfeersuchen	Anzahl	3.200	3.327	3.259	3.482	2.641
Eingezogene Beträge für fremde Kassen	€	210.000	235.198	223.792	219.745	214.694

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.13

## Steuern und sonstige Abgaben (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Planzahl im Bereich der steuerpflichtigen Hunde wurde erheblich übertroffen.

Die Zielvorgaben im Bereich der Grundsteuerveranlagung wurden nahezu erreicht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der erhebliche Anstieg der steuerpflichtigen Hunde resultiert aus der erstmals durchgeführten Hundebestandsaufnahme.

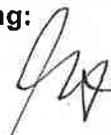
Die steuerpflichtigen Geldspielgeräte sind durch Abbau bzw. Schließung von Spielstätten rückläufig.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Jahr 2015 erfolgte eine Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer A auf 350 % und B auf 670 %, welche zu einer Erhöhung der Abgabelast für die Bürger und Bürgerinnen führt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 02.02.2015 Zschau	 02.02.2015 Marquardt	 02.02.2015 Lachmann

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Kämmerei
<b>Produkt</b>	01.11.13	Steuern und sonstige Abgaben	

**Beschreibung**

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Feststellungs- und Erhebungsverfahren; insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren; Steuerstatistik, Steuerschätzung und -prognose; Entwurf von Satzungen;

**Auftrag**

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteuerversatzung, Vergünstigungssteuersatzung

**Zielgruppe**

Steuerpflichtige

**Ziele**

Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellungen zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit; Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes

**Zuständigkeit**

Christine Zschau, Rathaus - Zimmer 423, Telefon 02307/ 965 - 443, E-Mail: c.zschau@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Verwaltungsaufwand	2,38	2,16	2,05	2,18	1,89
Steuerpflichtige Hunde	3.500	4.002	3.662	3.577	3.454
Steuerpflichtige Spielautomaten	280	257	284	294	292
Anteil der Grundsteuer A und B am Volumen des Ergebnisplanes *)	5,18	5,18	5,42	5,25	4,99
Grundsteueraufkommen "A" und "B" (KIWI) *)	121,96	121,73	128,88	119,28	108,42
<b>Einheit</b>					
€ je EW					
Anzahl					
Anzahl					
%					
€ je EW					

# **Bezeichnung des Produkts: 01.11.14**

## **Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften**

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Bei dem Produkt handelt es sich um ein sog. Serviceprodukt. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich auch auf andere Budget- und Produktbereiche der Gesamtverwaltung. Dies bedeutet, dass das Sachgebiet „Liegenschaften“ nur die Ziele des Produktes, die dem eigenen Bereich zugeordnet sind, unmittelbar beeinflussen kann.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

#### **- Grunderwerb und Grundstücksverkäufe**

Die Anzahl der tatsächlich geschlossenen Grundstückskaufverträge und die damit verbundenen Einzahlungen und Auszahlungen können bei Erstellung des Produktplanes nicht vorhergesehen werden und sind regelmäßig von Faktoren abhängig, die teilweise nicht beeinflusst werden können.

Die in 2014 tatsächlich erzielten Einzahlungen liegen erheblich über der Planzahl. In der Gesamtsumme enthalten ist eine Einzahlung aus der Abwicklung eines Grundstückskaufvertrages, durch den ein mit Mehrfamilienwohnhäusern bebautes Grundstück veräußert wurde, an dem die Stadt ursprünglich ein Erbbaurecht bestellt hatte.

Die bereitgestellten Haushaltsmittel für den Grunderwerb in Höhe von 1.500.000,00 € dienen überwiegend dem Erwerb von Flächen zur Entwicklung der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Gebiete für weitere Freizeit- und Erholungseinrichtungen nördlich des Westf. Sportbootzentrums. Ein Grundstückskaufvertrag konnte bereits Ende 2013 geschlossen werden. Die Kaufpreiszahlung erfolgte 2014.

Eine weitere in dem vorgenannten Bereich geplante Grunderwerbsmaßnahme konnten in 2014 nicht umgesetzt werden, da der Eigentümer die Veräußerung von Voraussetzungen abhängig gemacht hat, die im Jahr 2014 nicht geschaffen werden konnten. Es besteht aber nach derzeitiger Einschätzung die Hoffnung, dass der Erwerb der Fläche im Jahr 2015 erfolgen kann.

#### **- Vertragsverwaltung**

Die Ist-Zahlen des Jahres 2014 weichen nur geringfügig von den Planzahlen ab, so dass insgesamt festgestellt werden kann, dass das Planziel erreicht wurde. Die Mehrauszahlungen sind auf die zusätzliche Anmietung von Wohnungen für Flüchtlinge und Asylbewerber zurückzuführen.

**- Grundstücksbestand**

Der Grundstücksbestand hat sich seit dem Bericht Mitte 2014 um ca. 70.000 m<sup>2</sup> verringert, auch beeinflusst durch die Veräußerung einer Fläche im Logistikpark A2.

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Den Messzahlen kann entnommen werden, dass die Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen sowie Auszahlungen für den Grunderwerb auch in den Vorjahren erheblichen Schwankungen unterworfen waren. Die tatsächliche Anzahl geschlossener Grundstückskaufverträge und die damit verbundenen Einzahlungen und Auszahlungen können bei Erstellung des Produktplanes nicht vorhergesehen werden.

Bei den Erträgen im Bereich der Vertragsverwaltung sind im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Abweichungen erkennbar. Die Aufwendungen sind abweichend von der Planzahl 2014 nochmals gestiegen. Zurückzuführen ist dies, wie bereits oben erläutert, unter anderem auf die zusätzliche Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber und die Leistung von Betriebskostennachzahlungen im Jahr 2014 für den Abrechnungszeitraum 2013 .

Der Grundstücksbestand hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verringert, da größere Grunderwerbsmaßnahmen nur vereinzelt durchgeführt werden konnten.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

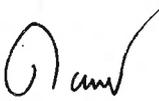
**Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?**

Auch im Jahr 2015 werden die laufenden Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen, um die Erzielung der geplanten Erträge zu gewährleisten. Sollte sich die Möglichkeit der Erzielung zusätzlicher Erträge ergeben, werden die vertraglichen Regelungen kurzfristig umgesetzt.

Der städt. Grundstücksbestand unterliegt einer ständigen Überprüfung hinsichtlich der bestehenden Vermarktungsmöglichkeiten. Die im Jahr 2004 begonnene Vermarktung der sog. städt. Entwicklungsflächen konnte mittlerweile weitestgehend abgeschlossen werden.

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Die erzielten Mehreinzahlungen verbessern teilweise das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 und führen somit zur Vermeidung zusätzlicher Kostenbelastungen der Bürgerinnen und Bürger bzw. ermöglichen Investitionen an anderer Stelle für die Allgemeinheit.

<b>Datum, Unterschrift des Produktverantwortlichen:</b>  09.02.2015 Brauner	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung:</b>  09.02.2015 Reichling	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten:</b>  09.02.2015 Dr.-Ing. Peters Erster Beigeordneter
--	--	--

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Amt für Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften
<b>Produkt</b>	01.11.14	Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften	

**Beschreibung**

Erwerb und Veräußerungen von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet- / Pacht- und Gestattungsverträgen; Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Produktbereiche.

**Auftrag**

Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW

**Zielgruppe**

Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltungen, alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte

**Ziele**

- Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken,
  - die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen
  - für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.)
  - zur Bodenbevorratung
  - zur Förderung des Wohnungsbaues
  - zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe
  - für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer
  - für Vereinsnutzung
  - zur Erzielung von Einnahmen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens

**Zuständigkeit**

Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 503, Telefon 02307 / 965 - 311, E-Mail: r.brauner@bergkamen.de

**2. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken**

- für soziale Zwecke
- für Zwecke der Allgemeinheit (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte)

**3. Vermietung von Räumen und Gebäuden an Dritte**

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen	€	400.000,00	1.024.696,40	452.845,00	26.629,00	795.585,00
Auszahlungen für Grunderwerb	€	1.500.000,00	766.939,10	180.102,00	21.368,00	135.070,00
Saldo aus den Positionen 1 und 2	€ je EW	-22,18	5,19	5,47	0,11	13,14
Erträge aus der Verw. von Miet-, Pacht- u. Gestattungsverträgen	€	730.002,00	727.018,58	726.301,00	710.353,00	698.440,00
Aufwendungen aus der Verw. von Miet-, Pacht- u. Gestattungsverträgen	€	507.623,00	535.086,85	443.570,00	487.211,00	437.231,00
Saldo aus den Positionen 4 und 5	€ je EW	4,49	3,87	5,68	4,46	5,20
Städtischer Grundstücksbestand	m²	6.200.000	6.232.859	6.279.320	6.285.465	6.291.787
Städtischer Grundstücksbestand je Einwohner	m² je EW	125,03	125,53	126,16	125,82	125,14

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.15

## Gebäude- und Energiebewirtschaftung

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Anders als bei den Aussagen zu den Deckungskreisen werden in dieser Stellungnahme die tatsächlichen Kosten des Jahres 2014 (Januar bis Dezember) zugrunde gelegt. Wie in den vergangenen Jahren bezieht sich die nachfolgende Stellungnahme auf den Gebäudebestand der Stadt Bergkamen.

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele 2014 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

### Energiebewirtschaftung

Die Auswertungen der Jahresrechnungen für Energie (Heizung, Strom) und Wasser lagen zum Zeitpunkt dieser Stellungnahme noch nicht abschließend vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2014 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2014 werden zeitnah, nach Abschluss der Auswertung der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der vorliegenden Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2014 im Bereich Energiebewirtschaftung erreicht werden. Die Gesamtenergiekosten (Heizung und Strom) einschl. Wasserkosten liegen 3,82% (79.444 €) unter dem Haushaltsansatz des Jahres 2014.

Der Rückgang der Energiebewirtschaftungskosten ist vor allem auf den günstigen Witterungsverlauf des vergangenen Jahres (keine Extremwetterlagen) zurückzuführen. Die Energieeinsparungen an verschiedenen größeren Objekten (z. B. Heizungssanierung Rathaus, energetische Sanierung Willy-Brandt-Gesamtschule) sowie die Außerbetriebnahme einzelner Objekte (z. B. Schließung der Heideschule) tragen ebenfalls maßgeblich zur Reduzierung der Energiekosten bei. Die Energiebeschaffungskosten sind in 2014 für Wärme und Strom konstant geblieben. Lediglich der Wasserpreis stieg um ca. 7%.

Der Verbrauchs- und Kostenrückgang für den Bereich Heizenergie durch den günstigen Witterungsverlauf wird über Jahresgradtagzahlen, die im Rahmen der Witterungsbereinigung ermittelt werden, quantifiziert. Die Jahresgradtagzahl für 2014 liegt mit 2.723 [K/d] um 703 Punkte über dem Vorjahreswert. Dies bedeutet, dass es im Jahr 2014 wärmer war als in 2013. Für die Beheizung des kommunalen Gebäudebestandes musste somit im Verbrauchsjahr 2014 allein aufgrund des wärmeren Witterungsverlaufes ca. 20 % weniger Energie aufgewendet bzw. abgerechnet werden als im Vorjahr.

### Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)

Das Produktziel 2014 für den Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) wurde mit einer Unterschreitung von 224.944 € (9,15 %) erreicht. Auch in diesem Jahr sind bei keiner Kostenart Mehrkosten entstanden.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichung der Plan- zu den Ist-Zahlen 2014 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung beträgt 6,09 % (- 276.106 €).

Für den Bereich Energiebewirtschaftung wird an dieser Stelle auf eine Begründung bzw. Verifizierung dieser Abweichung verzichtet, da die Auswertung der Jahresrechnungen für Energie und Wasser, aufgrund der noch ausstehenden Rechnungslegung der Gemeinschaftsstadtwerke noch nicht durchgeführt werden konnte.

Im Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) weisen die Kostenarten Fremdreinigung und Reinigungsmittel mit ca. 131.000 €, die größten Überschüsse auf. Diese sind aufgrund des Wegfalls bzw. des Verzichts verschiedener Reinigungsleistungen (z. B. Bodengrundreinigungen, Gardinen- und Lamellenreinigungen) sowie Beraterkosten, die aufgrund nicht anstehender Ausschreibungen, eingespart werden konnten.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung des Verbrauchsjahres 2014 sind gegenüber dem Vorjahr um 7,12 % (326.390 €) und gegenüber dem Verbrauchsjahr 2012 um 4,99 % (223.869 €) gesunken; Eine abschließende Bewertung kann auch hier erst nach Auswertung der Jahresrechnungen erfolgen.

Die differenzierte Betrachtung der z. Z. vorliegenden Gesamtkosten zeigt, dass die Einsparungen sowohl im Bereich Energiebewirtschaftung als auch in der übrigen Gebäudebewirtschaftung erzielt wurden. Die Reduzierung der Energiebeschaffungskosten gegenüber 2013 von 10,98 % bzw. 250.055 € sowie gegenüber 2012 von 3,47% bzw. 69.582 €, ist hauptsächlich auf den wesentlich wärmeren Witterungsverlauf und den im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil bleibenden Energiepreisen, zurückzuführen.

Für den Bereich Gebäudewirtschaftung (ohne Energie und Wasser) sind Rückgänge der Kosten gegenüber 2013 (3,18 % bzw. 73.418 €) und 2012 (9,24 % bzw. 157.255 €) hauptsächlich auf die Reduzierung der Kosten für die Fremdreinigung und Reinigungsmittel sowie auf die Umstellung verschiedener Telefonanlagen von Miet- auf Kaufanlagen zurückzuführen.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Neben den vielfältigen, laufend durchzuführenden Aufgaben, die zu einer effizienten Gebäude- und Energiebewirtschaftung gehören, sollen folgende Maßnahmen bzw. Projekte umgesetzt werden:

**Energiebewirtschaftung:**

Folgende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz stehen gegenwärtig im Vordergrund:

- Energetische Sanierungsmaßnahmen die im Rahmen des **KfW-Förderprogramms „Energieeffizient Sanieren – Kommunen“** (Programmnummer 218) umgesetzt bzw. weitergeführt werden sollen:
  - **Willy-Brandt-Gesamtschule, Abt. 5 – 7;** Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes (3. Schritt: Durchführung Wärmeschutz Dach / Fassade / Fenster);  
Anlagentechnik Heizung / Beleuchtung (inkl. Ingenieurleistungen)
- Energiebericht der Stadt Bergkamen 2015

**Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)**

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen stehen derzeit bei der Gebäudebewirtschaftung zur Zielerreichung im Vordergrund:

- Neuausschreibung bzw. Neuvergabe von Reinigungsverträgen
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit aller zeitlich nicht gebundenen Verträge (z. B. Wartungsverträge von Einbruch- und Brandmeldeanlagen).

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- keine -

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
10/02.15 Datum Becker	13.02.15 Datum Stankowski	16. FEB. 2015 Datum Dr. Ing. Peters

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Amt für Bauberaterung, Bauordnung und Hochbau
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	
Produkt	01.11.15	Gebäude- und Energiebewirtschaftung	

**Beschreibung**

1. Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften:
  - Reinigung der städtischen Gebäude,
  - Beliefern der städtischen Gebäude mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser,
  - Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars,
  - Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen,
  - Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen,
  - Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben,
  - rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundener Aufwendungen.

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern auch als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Produktbereiche.
2. Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen:
  - Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten,
  - Instandhaltung / -setzung der energietechnischen Anlagen,
  - Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen,
  - Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten,
  - Erstellung von Prioritätenlisten und Energieberichten,
  - Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen,
  - Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien,
  - Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens

- Energieberatung für die Öffentlichkeit

**Auftrag**

Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

**Zielgruppe**

Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung; Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen

**Ziele**

Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und -optimierung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches und damit einhergehender Kosten- und Emissionsenkung durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationalen Umgang mit Energie.

**Zuständigkeit**

Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 608, Telefon 02307 / 965 - 318, E-Mail: w.becker@bergkamen.de

## Doppischer Produktplan 2014/2015

Produktbereiche Produktgruppen Produkt	01 01.11 01.11.15	Innere Verwaltung Innere Verwaltung Gebäude- und Energiebewirtschaftung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Amt für Bauberatung, Bauordnung und Hochbau		Messzahlen					
			Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Einheit		
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)			4.535.840	4.256.378	4.582.768	4.480.247	4.481.930	€		
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (je Einwohner)			91,47	82,35	92,08	89,68	89,15	€ je EW		
Kosten Gebäudebewirtschaftung (insgesamt)			2.457.400	2.232.456	2.305.874	2.389.711	2.518.930	€		
Kosten Gebäudebewirtschaftung (je Einwohner)			49,56	43,19	46,33	47,84	50,10	€ je EW		
Kosten Energiebewirtschaftung (insgesamt)			2.078.440	2.023.912	2.276.894	2.090.536	1.963.000	€		
Kosten Energiebewirtschaftung (je Einwohner)			41,92	39,16	45,75	41,85	39,05	€ je EW		
Gesamtenergieverbrauch								kWh		
Gesamtenergieverbrauch (je Einwohner)			1.984.440	1.933.038	2.183.093	2.002.620	1.882.000	kWh		
Gesamtenergiekosten			40,02	37,40	43,86	40,09	37,43	€		
Gesamtenergiekosten (je Einwohner)								€ je EW		

Hinweis: Die fehlenden Ist-Zahlen können erst dann ausgewiesen werden, wenn die Jahresabrechnungen der Versorgungsunternehmen vorliegen.

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.16

## Technisches

### Immobilienmanagement/Hochbau

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf das Produkt, sondern als sogenanntes „Serviceprodukt“ auch auf andere Budget- und Produktbereiche.

Aufgrund einer Neuorganisation existiert das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft seit dem 01.05.2014 nicht mehr in der alten Struktur. Die Sachbereiche Hochbau- und Gebäudewirtschaft gehören nun zu dem Amt Bauberatung, Bauordnung und Hochbau. Die Inhalte des Produktes 01.11.16 werden allerdings beibehalten.

Die Ziele des Produktes sind erreicht worden. Im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen wurden an der Willy-Brandt-Gesamtschule an der Abteilung 5 – 7 die energetischen Maßnahmen fortgeführt. Hierbei handelte es sich in erster Linie um Heizungsarbeiten sowie den notwendigen Nebenarbeiten. Im Weiteren erfolgte nach Beendigung der Abbrucharbeiten des Feuerwehrgerätehauses in Bergkamen-Rünthe der Beginn des Neubaus auf dem gleichen Grundstück.

Die Bereitstellung von Mitteln im nicht investiven Bereich ermöglicht die Beseitigung von unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen.

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Da es sich bei den energetischen der Willy-Brandt-Gesamtschule um eine Maßnahme handelt, die sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und um die Beeinträchtigung so gering wie möglich zu halten, größtenteils in den Ferien erfolgt, kommt es zu Abweichungen in dem Bereich.

Bei dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses Rünthe sind umfangreiche Gewerke beauftragt. Da allerdings die Abschlagsrechnungen nach erfolgtem Einbau gem. Baufortschritt abgerechnet werden, ergibt sich eine Abweichung zu den Plan-Zahlen.

Da es sich bei dem Sachbereich Hochbau um ein reines Service-Amt ohne eigenes Budget handelt, ergibt sich die Plan-Zahl durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln der entsprechenden Ämter für Baumaßnahmen. Neben der energetischen Sanierung an der

Gesamtschule erfolgten in der Vergangenheit Baumaßnahmen an der KiTa „Sprösslinge“ in Overberge in Form eines Anbaues. Die KiTa „Tausendfüßler“ in Oberaden wurde zum Teil umgebaut.

Da es sich im nicht investiven Bereich um die Durchführung von nicht vorhersehbaren Reparaturleistungen handelt, kommt es hier in der Betrachtung zu den Vorjahren zu Schwankungen.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

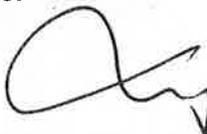
Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die energetische Sanierung der Abteilung 5 – 7 der Willy-Brandt-Gesamtschule wird in 2015 fortgeführt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Fenstersanierungen, Elektroarbeiten und den entsprechenden Nebenarbeiten.

Die Neubauarbeiten des Feuerwehrgerätehauses Rünthe werden fortgesetzt. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist in 2015 geplant.

Ein wesentlicher Aufgabenbereich ist die bauliche Unterhaltung des städtischen Immobilienbestandes hinsichtlich der Beseitigung von entstehenden Schäden.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>   12.02.2015, Schulte	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>   12.02.2015, Stankowski	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>   12.02.2015, Dr.-Ing. Peters
---	--	---

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Amt für Bauberatung, Bauordnung und Hochbau
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	
Produkt	01.11.16	Technisches Immobilienmanagement	

**Beschreibung**

Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiederherrichtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 - 9 HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauanträgen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten sowie Sonderingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Servicebereiche.

**Auftrag**

Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

**Ziele**

Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude

**Zielgruppe**

Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

**Zuständigkeit**

Christiane Schulte, Rathaus - Zimmer 605, Telefon 02307/ 965 - 335, E-Mail: c.schulte@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	€	1.692.683	1.069.953	1.213.488	912.734	2.844.993
Baukosten der baulichen Unterhaltung	€	813.846	773.782	918.054	1.591.757	921.029
Bauinvestitionsaufwand (KIWI)	€ je EW		20,70	24,47	18,27	56,59
Bauunterhaltungsaufwand Hochbau (KIWI)	€ je EW		14,97	18,51	31,86	18,32

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.19

## Archiv

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Im Berichtszeitraum wurde die Bearbeitung der Stadtteilchronik Weddinghofen weiter fortgesetzt.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte lagen in der schrittweisen Fortschreibung und Aktualisierung verschiedener anderer Projekte, die für mögliche spätere Publikationen in Betracht kommen könnten (z. B. Bergkamener Datenchronik – 50 Jahre Stadt Bergkamen, Bergkamener Stadtführer, Straßennamen); fortgesetzt wurde auch der weitere Aufbau einer Materialsammlung für die zukünftige Bearbeitung der Chronik des Stadtteils Heil.

Die klassische Archivarbeit, nämlich Überwachung von Fristen sowie die Sichtung, archivische Bewertung und archivmäßige Bearbeitung von 2014 zur Aussonderung anstehenden Altaktenbeständen im Verwaltungsarchiv wurde im abgelaufenen Jahr mit den Schwerpunkten in den Bereichen Sozialamt, Jugendamt und Kultur durchgeführt und danach mit den Schwerpunkten Sportamt und Ordnungsamt fortgesetzt.

Entsprechend seiner weiteren Zielsetzung und Zweckbestimmung war das Archiv auch im abgelaufenen Jahr wiederum einer Vielzahl von Besuchern bzw. Nutzern bei Recherchen auf unterschiedlichste Weise behilflich sein. Dabei war die Nutzung der eigenen Bestände ebenso von Bedeutung wie die Beratung und Erteilung von Hinweisen zum Vorhandensein und zur Benutzung externer Bestände in anderen Archiven (z. B. Landesarchiv NRW, Münster). Das Interesse bei den Benutzern bzw. bei den schriftlichen und telefonischen Anfragen richtete sich in einem sehr breiten Spektrum auf die allgemeine Stadt- und Stadtteilgeschichte bis hin zu Spezialthemen mit örtlichem Bezug (z. B. Facharbeiten von Oberstufen-Schülern, Wappen-Fragen, Bergbau- und Zechengeschichte, Hofes- und Familiengeschichte, Geschichte einzelner Schulen oder Vereine u. ä.).

Dem Archiv oblag auch weiterhin die Federführung bei der Arbeit des Gästeführerrings. Damit einher ging auch die inhaltliche Vorbereitung, Betreuung und Leitung der Arbeits- und Weiterbildungstreffen der Mitglieder des Gästeführerrings. Das vom Archiv wesentlich mitgestaltete und breit gestreute Programmangebot erwies sich nach den Besucher-Beteiligungszahlen im Berichtszeitraum erneut als sehr attraktiv.

Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die positive Abweichung der Ist-Zahl 2014 zu der Plan-Zahl 2014 entspricht einem ganz allgemeinen Trend, der bereits in den Vorjahren erkennbar geworden ist, über dessen zukünftige Entwicklung sich zur Zeit aber noch keine längerfristigen zuverlässigen

Prognosen treffen lassen.

Die Abweichung der Ist-Zahl 2014 gegenüber den Ist-Zahlen 2013 und 2012 ist so geringfügig, dass eine Ursache für die Bewegung kaum zu ermitteln ist. Sie bewegt sich vielmehr im Rahmen einer ganz normalen natürlichen Schwankungsbreite. Fest steht, dass die Ist-Zahlen seit vielen Jahren – ab 2005 - sehr deutlich gestiegen sind und sich inzwischen weitgehend gleichbleibend stabil auf recht hohem Niveau bewegen.

Diese Entwicklung der Benutzer-Frequenz bzw. ist nach Lage der Dinge einerseits auf die erfolgreiche und zeitlich recht dichte Publikationstätigkeit und die dadurch bedingte Öffentlichkeitswirksamkeit des Archivs und andererseits auf die in den letzten Jahren sehr erfolgreiche Entwicklung im Bereich Stadt-/Stadtteolführungen zurückzuführen.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

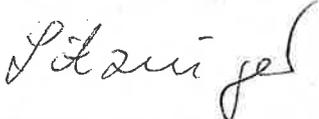
Die geplante Stadtteil-Chronik Weddinghofen soll 2015 abgeschlossen werden, die Drucklegung und Veröffentlichung ist für Ende 2015 vorgesehen.

Um einerseits die Kapazitäten des Verwaltungsarchivs zu entlasten und andererseits die Informationsbasis des Bestandes des Stadtarchivs zu verbreitern, werden auch im Jahr 2015 größere Aktenbestände aus dem Verwaltungsarchiv bewertet, bearbeitet und bei sachlich und inhaltlicher Eignung dauerhaft in das Stadtarchiv übernommen.

Die organisatorische Betreuung und die Durchführung von Stadtrundfahrten und -führungen einschließlich bestimmter Themen- oder Schwerpunktführungen wird auch weiterhin unter Verantwortung des Archivs unter Einbeziehung der Mitglieder des Gästeführerrings koordiniert; entsprechendes gilt für die fortlaufende Schulung/Weiterbildung der Gästeführer/-innen.

Ab Februar 2015 wird unter fachlicher Leitung des Archivs in Zusammenarbeit mit der VHS der Stadt Bergkamen wiederum ein Vorbereitungs- bzw. Schulungskurs für mögliche neue Gästeführer/-innen angeboten bzw. durchgeführt. Für diesen Kurs haben sich bis zum Berichtszeitpunkt bereits mehrere interessierte Personen angemeldet.

Die kontinuierliche Weiterarbeit des Archivs bietet den Bürgerinnen und Bürgern auch im Jahr 2015 ein breites und ständig weiter wachsendes Spektrum an Informationsmöglichkeiten und -angeboten zu geschichtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und Zusammenhängen in Bezug auf die Stadt und ihre Stadtteile.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b>
 06.02.2015 Litzinger	 06.02.2015 Hartl	 06.02.2015 Schäfer

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	01.11.19	Archiv	

**Beschreibung**

Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivgutes, Anlegung archivischer Sammlungen, Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen, Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivfachliche Unterstützungen für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

**Auftrag**

Archivgesetz NRW vom 15.05.1989

**Zielgruppe**

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen, alle Abteilungen der Stadtverwaltung, Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben

**Ziele**

Schaffung, laufende Erweiterung und Pflege des Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird. Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichte durch Veröffentlichungen und Vorträge

**Zuständigkeit**

Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 115, Telefon 02307/ 965 - 233, E-Mail: m.litzinger@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anzahl	220	271	283	269	253
Externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv					

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.01

## Statistik und Wahlen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ist dieses Produkt durch zwei Ziele geprägt. Zum einen durch die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und zum anderen durch die Bereitstellung von Informationen – Daten und Statistiken – für überregionale sowie kommunale Planungen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

#### Vorbereitung und Durchführung von Wahlen

Am 25.05.2014 fand die Kommunal-, Europa- und Integrationswahl statt.

Die Wahlen wurden entsprechend der strengen Vorgaben geplant und durchgeführt, Probleme bei der Durchführung sind nicht aufgetreten.

Die Wahlergebnisse der einzelnen Wahlen wurden vorschriftsmäßig ermittelt, an den Kreis gemeldet und auf der Homepage der Stadt Bergkamen eingestellt.

Die Daten der statistischen Wahllokale wurden ebenfalls zeitnah ausgewertet und an den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen(IT-NRW) gemeldet.

#### Daten und Statistiken

Im Bereich der Bereitstellung von Daten und Statistiken wurden die Daten für das öffentliche Auftragswesen – EU Vergabestatistik erhoben und eine Bevölkerungsstatistik für die AWO sowie für die IKK gefertigt.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger werden formell und termingerecht über die kommenden Wahlen in Kenntnis gesetzt. Die nächsten Wahlen finden allerdings erst wieder im Jahr 2017 statt.

Von statistischen Erhebungen der IT NRW ist die einzelne Bürgerin bzw. der einzelne Bürger in der Regel nicht betroffen. Diese Erhebungen betreffen in den meisten Fällen landwirtschaftliche Betriebe oder Gartenbaubetriebe.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 02.03.2015, Hartl	 02.03.2015, Hartl	 02.03.2015, Schäfer

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

**Produktbereiche**  
**Produktgruppen**  
**Produkt**

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
 zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung

02 Sicherheit und Ordnung  
 02.12 Sicherheit und Ordnung  
 02.12.01 Statistik und Wahlen

**Beschreibung**

Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Statistiken im Auftrag des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) sowie Zählung und Sammlung von statistischen Daten

**Auftrag**

Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken

**Zielgruppe**

Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung

**Ziele**

Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung von Informationen für kommunale Planungen

**Zuständigkeit**

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 101, Telefon 02307/ 965 - 219, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anzahl		49.637	49.587	49.957	50.274
%		0,10	-0,74	-0,63	-0,46
Anzahl		1.108	1.107	1.115	1.122
%		10,42	9,94	9,88	9,83

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraumes  
 Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Istdzahl am Ende des Vorjahres)  
 Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraumes  
 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.07

## Brandschutz und Bevölkerungsschutz

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die schnellstmögliche und qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen konnte durchgehend geleistet werden.

Wie bereits im Vorjahr festgestellt, wurden auch im Berichtsjahr 2014 Aufstockungen der Haushaltsmittel in den Bereichen Personalaufwendungen und Unterhaltung der Feuerwehrausrüstung (siehe auch unten Aus- und Fortbildungsbedarf) notwendig. Die Mehraufwendungen konnten überwiegend aus den Mehreinnahmen im Bereich „Kostenersatz Feuerwehr“ und „Bußgelder“ aus dem ruhenden Straßenverkehr gedeckt werden. Es ist jedoch festzustellen, dass die bisherigen Ansätze nicht mehr ausreichen und eine Erhöhung zukünftig unabdingbar ist.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die (positiven) Abweichungen der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen im Bereich der Lehrgänge/Weiterbildungsmaßnahmen ergeben sich aus dem vermehrten Eintritt in die Feuerwehr in den letzten beiden Jahren. Daraus ergibt sich ein erhöhter Aus- und Fortbildungsbedarf, der durch kurzfristig am Standort durchgeführte Lehrgänge aufgefangen werden konnte.

Im Messzahlenbereich der Brandschutzerziehung soll von „Kindergartengruppen“ auf „Kindergartenkinder“ umgestellt werden, da sich dann die Zahl einfacher aus dem Feuerwehrverwaltungsprogramm syBOS ableiten lässt, in dem nur die tatsächliche Zahl der Teilnehmer und nicht der Gruppen erfasst wird. Das „Schulungsniveau“ bleibt in dem Bereich jährlich ungefähr gleich.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Derzeit sind keine Maßnahmen erforderlich.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

10.02.2015, Lamparski

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

10.02.2015, Höchst

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

10.02.2015, Busch

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
<b>Produkt</b>	02.12.07	Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)	

**Beschreibung**

Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Großschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandschutzertüchtigung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr

**Auftrag**

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung

**Zielgruppe**

Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

**Ziele**

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch und Tier, an Sachen und Umwelt sowie Aufrechterhaltung der ständigen Einsatzbereitschaft

**Zuständigkeit**

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/ 965 - 363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anzahl	60	98	77	69	45
Anzahl	25	32	22	31	30

Weiterbildungsmaßnahmen/ Lehrgänge

Kindergartenkinder, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde

# Bezeichnung des Produkts: 11.53.02

## Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

### (Strom)

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2013 führt im Bereich der Stromversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 125 T€ gegenüber der Planung.

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Strom eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2015 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2014.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 10.02.2015, Haeske	 10.02.2015, Marquardt	 10.02.2015, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	11.53	Ver- und Entsorgung	zuständig: Kämmerer
<b>Produkt</b>	11.53.02	Beteiligung an den GSW (Elektrizitätsversorgung)	

**Beschreibung**  
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Elektrizität)

**Auftrag**  
Wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

**Zielgruppe**  
Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

**Ziele**  
Wirtschaftliche Beteiligung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

**Zuständigkeit**  
Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Beteiligung sind, wenn:

1. ein öffentlicher Zweck die Beteiligung erfordert,
2. die Beteiligung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Strom"	T€	1.570	1.445	1.442	1.522	1.580

# Bezeichnung des Produkts: 11.53.03

## Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

### (Gas)

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2013 führt im Bereich der Gasversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 125 T€ gegenüber der Planung.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Gas eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2015 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2014.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>10.02.2015, Haeske</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>10.02.2015, Marquardt</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>10.02.2015, Lachmann</p>
--	---	---

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	11.53	Ver- und Entsorgung	zuständig: Kämmerer
<b>Produkt</b>	11.53.03	Beteiligung an den GSW (Gasversorgung)	

**Beschreibung**

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Gas)

**Auftrag**

Wirtschaftliche-Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

**Zielgruppe**

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

**Ziele**

Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

**Zuständigkeit**

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigungen sind, wenn:

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

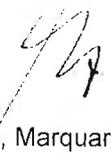
**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Gas"	T€	450	325	365	421	522

# Bezeichnung des Produkts: 11.53.05

## Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

### (Wasser)

<p><b>Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zu den Zielen:</u></b></p> <p>Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2013 führt im Bereich der Wasserversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 50 T€ gegenüber der Planung.</p>		
<p><b>Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zu den Mess-/ Kennzahlen:</u></b></p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?</p> <p>Siehe oben</p>		
<p><b>Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung:</u></b></p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?</p> <p>Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <p>Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Wasser eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2015 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2014.</p>		
<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p> <p>10.02.2015, Haeske </p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p> <p>10.02.2015, Marquardt </p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p> <p>10.02.2015, Lachmann </p>

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	11.53	Ver- und Entsorgung	zuständig: Kämmerei
<b>Produkt</b>	11.53.05	Beteiligung an der GSW (Wasserversorgung)	

**Beschreibung**  
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Trinkwasser)

**Auftrag**  
Wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

**Zielgruppe**  
Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

**Ziele**  
Wirtschaftliche Beteiligung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

**Zuständigkeit**  
Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h. haeske@bergkamen.de

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Beteiligung sind, wenn:

1. ein öffentlicher Zweck die Beteiligung erfordert,
2. die Gemeinde nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Höhe an der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Wasser"	T€	650	600	624	639	590

# Bezeichnung des Produkts: 15.57.01

## Wirtschaftsförderung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die deutsche Realwirtschaft ist in 2014 mit rund 1,5 % deutlich stärker gewachsen als im Jahr 2013, in dem lediglich ein minimales Wachstum von 0,1 % zu verzeichnen war. Wesentliche Säulen für das Wachstum in 2014 waren neben dem starken privaten Konsum auch die nach wie vor starke Exportwirtschaft. Allein die Exporte haben im abgelaufenen Jahr um 3,7 % zugelegt.

Auch für Bergkamen ist das Jahr 2014 in Sachen Wirtschaftsförderung ausgesprochen positiv verlaufen. In erster Linie sind hier die Ansiedlungserfolge im Logistikpark zu nennen, die insbesondere die zukünftige Beschäftigungssituation in Bergkamen nachhaltig beeinflussen werden. Neben diesen auch überregional bedeutsamen Ansiedlungserfolgen konnten aber auch in den übrigen Gewerbestandorten eine Reihe von Flächenvermarktungen realisiert werden.

Auch wenn man bei der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen für das abgelaufene Jahr einen leicht positiven Verlauf beobachten konnte, bleibt die Beschäftigungssituation in Bergkamen nach wie vor schwierig. Mit Blick auf die im Logistikpark gelungenen Ansiedlungserfolge ist allerdings zukünftig mit einer nachhaltigen Verbesserung in diesem Bereich zu rechnen.

Die Angebotssituation bei gewerblichen Bauflächen konnte durch den Erwerb von ca. 25.000 qm Industriegebietsflächen ein Stück weit verbessert werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Betriebe mit mind. 20 Beschäftigten ist mit 65 in 2014 stabil und erreicht die Planvorgabe. Bei der Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze – insgesamt ca. 130 - wird die Planzahl von 100 auch in 2014 deutlich übertroffen. Wie in den Jahren davor auch rekrutieren sich diese neu geschaffenen Arbeitsplätze sowohl aus dem Bereich von Existenzgründungen – in Bergkamen waren im abgelaufenen Jahr insgesamt 12 solcher Gründungen zu verzeichnen – als auch auf Grund von Nachfolgenutzungen. Darüber hinaus gab es auch in 2014 eine Reihe von Betriebsverlagerungen aus anderen Meldebezirken.

Die Zahl der Beratungsprozesse hat sich in 2014 deutlich erhöht. Mit insgesamt 220 Beratungsvorgängen wird die Planzahl von 175 signifikant übertroffen. Allein für den Bereich Wirtschaftsförderung sind im letzten Jahr 115 Beratungsprozesse zu verzeichnen gewesen. Gründe hierfür sind u.a. die hohe Zahl an Flächenanfragen sowohl von Bestandbetrieben als auch von externen Unternehmen. Die ebenfalls gestiegenen Beratungsprozesse im Bereich Tourismus sind nicht zuletzt darauf

zurückzuführen, dass es eine Vielzahl von Arbeitskreisen mit unterschiedlichsten touristischen Fragestellungen zu begleiten galt. Die Quote der Erfolg versprechenden Beratungsprozesse bewegt sich mit gut 39% in einem Bereich, der mit den Vorjahren vergleichbar ist.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

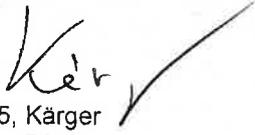
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor dem Hintergrund, dass es in 2014 gelungen ist, die Flächen des Logistikparks komplett zu vermarkten, wird ein Hauptaufgabengebiet in 2015 darin bestehen, ein zusätzliches Gewerbegebiet auszuweisen. Dabei wird es neben den erforderlichen Abstimmungsgesprächen mit den übergeordneten Planungsbehörden insbesondere erforderlich sein einen entsprechenden Standort im Stadtgebiet zu lokalisieren.

Parallel hierzu wird es zur Deckung des kurzfristigen Gewerbeflächenbedarfs erforderlich sein, die heute schon vorhandenen und planungsrechtlich ausgewiesenen Gewerbeflächen in privatem Eigentum verstärkt am Markt zu platzieren.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt wird in 2015 darin bestehen, die Telekommunikationsinfrastruktur im Gewerbegebiet Erentiefenstraße auszubauen. Hier wird eine ähnliche Lösung angestrebt, wie sie bereits im Industrie- und Gewerbegebiet Rünthe (flächendeckender Ausbau eines Breitbandglasfasernetzes) in 2012 realisiert worden ist.

Daneben sind eine Reihe von Zielgruppengesprächen geplant, in denen u.a. Fragen des Einzelhandels besprochen werden sollen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 12.02.2015, Kärger BMB	 12.02.2015, Lichtenhof BMB	 12.02.2015, Schäfer Bürgermeister

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	<b>15</b>	<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>15.57</b>	<b>Wirtschaftsförderung und Tourismus</b>	<b>zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung</b>
<b>Produkt</b>	<b>15.57.01</b>	<b>Wirtschaftsförderung</b>	

**Beschreibung**

Bestandspflege (Behördenlotsen, Betriebsbesichtigungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Fördermittelberatung), Förderung der Neuan siedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Fördermittel- und Existenzgründerberatung, Bereitstellung gewerblicher Bauflächen, Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg, Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung

**Auftrag**

Gemeindeordnung

**Zielgruppe**

Unternehmer und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und -gründer

**Ziele**

Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Mädchen und Frauen

**Zuständigkeit**

Walter Kärger, Rathaus - Zimmer 114, Telefon 02307/ 965 - 215; E-Mail: w.kaerger@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anzahl	65	65	66	67	65
Anzahl	100	133	117	191	175
Anzahl	175	220	161	178	
%		39,0	36,0	35,0	

Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten  
 neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen  
 Beratungsprozesse  
 Anteil der Gespräche, die eine erfolgsversprechende Aktivität zur Folge haben

Hinweis: Bei den neugeschaffenen Arbeitsplätzen in 2013 ist eine Differenzierung in Voll- und Teilzeitzellen nicht möglich.

# Bezeichnung des Produkts: 15.57.02

## Bürgermeisterbüro - Tourismus

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2014 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel „Steigerung der touristischen Attraktivität“ wurde 2014 u. a. durch folgende Maßnahmen gefördert:

- **Römer-Lippe-Route:** Erarbeitung von Vertriebs- und Marketingmaßnahmen im Arbeitskreis, Unterstützung örtlicher Partner, Präsenz auf dem 1. Römer-Lippe-Route-Fest in Hamm. 2014 wurden entlang der Route knapp 115.000 Radler (105.000 Tagesausflügler und 10.500 Radreisende) gezählt, jährlicher Bruttoumsatz 5.2 Mio. Euro. Die Bergkamener Anbieter (derzeit 9 Römer-Lippe-Route-Partner) berichten ebenfalls über einen spürbaren Anstieg der Nachfrage durch Radtouristen (s. u.).
- **Römerpark:** Maßnahmen zur touristischen Inwertsetzung des RÖMERPARKs Bergkamen (Marketingkonzept, Internetpräsenz, Logoentwicklung) in Kooperation mit dem Kulturreferat. Marketingkonzept und Logo sind bereits fertig gestellt.
- **Radkult(o)ur:** Erstmalige Beteiligung an der Fahrradveranstaltung im Kreis Unna mit über 10.000 Besuchern entlang der Route. Kooperation mit dem Stadtmuseum als Veranstaltungsort.
- **Radtourismus:** Stärkung der Innen- und Außenwahrnehmung Bergkamens als Fahrraddestination durch Präsenz auf inner- und außerörtlichen Veranstaltungen (u. a. Drahteselmarkt Lünen, Sattelfest Soest, Mülheimer Fahrradfrühling, Dortmund bewegt sich, Römer-Lippe-Route-Fest), Beantragung von Fördermitteln (AGFS - Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen)
- **Fahrradstation am Rathaus:** Marketingmaßnahmen für die neu entwickelte Fahrradstation Bergkamen in Kooperation mit dem Planungsamt. Bislang sind 32 von 36 Zugangschips vergeben.
- **Neubürgerfilm:** Erstellung in Kooperation mit dem Stadtmarketing und der Firma Maxxummedia. Stadtfilm und Neubürgerfilm wurden insgesamt allein auf youtube.com knapp 12.500 Mal besucht.
- Weiterer Ausbau des Angebotes in Zusammenarbeit mit touristischen Akteuren sowie Unterstützung bei Marketing- und Vertriebsmaßnahmen (**Kleiner Arbeitskreis Tourismus**)

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die **Anzahl an Gästebetten** lag 2014 mit 182 Betten (November 2014) leicht über dem

Niveau des Vorjahres. Wie in jedem Jahr gibt es im Jahreslauf Schwankungen der Bettenanzahl, da erfahrungsgemäß nicht alle vorhandenen Betten kontinuierlich zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Im Zeitraum Januar bis November wurden insgesamt 16.410 **Übernachtungen** verzeichnet (Vergleich 2013 Januar bis November: 13.148 Übernachtungen). Im Dezember 2013 betrug die Zahl an Übernachtungen 934. Wenngleich die Zahlen für Dezember 2014 vom Statistischen Bundesamt noch nicht freigegeben wurden, ergibt sich allein beim Vergleich der oben genannten Zahlen eine Steigerung zum Vorjahreszeitraum (Januar bis November) in Höhe von 3.262 Übernachtungen (20 %). Insofern werden die Planzahlen für das Jahr 2014 deutlich überschritten.

Beim Vergleich von Plan- und Sollzahlen mit den Ist-Zahlen 2012 und 2013 ist somit insgesamt ein Aufwärtstrend erkennbar. Diese positive Entwicklung korrespondierte mit der weiteren Etablierung der Radroute „Römer-Lippe-Route“. So stellte u. a. das Gästehaus Marina Nord eine zunehmende Nachfrage an Radtouristen fest.

Beim Vergleich der Werte in den Bereichen „**Stadtführungen und Stadtteilführungen**“ sowie „**Teilnehmer an den Führungen**“ ist eine gleichbleibend positive Entwicklung zu verzeichnen. 32 Gästeführungen fanden jeweils 2013 und 2014 statt. Im Jahr 2012 lag die Zahl an Gästeführungen mit 36 ein wenig höher. Die Planzahlen von 20 wurden auch 2014 überschritten. Entscheidend ist letztlich jedoch nicht die Zahl der Gästeführungen, sondern die Zahl der Teilnehmer. Hier ist die Entwicklung positiv zu sehen. Nahmen 2012 651 Personen an Führungen teil, so lag die Teilnehmerzahl 2013 bei 682 Personen und erhöhte sich 2014 um weitere 25 Gäste auf 707 geführte Personen. Somit wurden die Planzahlen von 300 deutlich überschritten.

Dies spricht einmal mehr für das thematisch abwechslungsreiche Angebot und die kompetenten Gästeführer. Selbstverständlich ist das Angebot im Hinblick auf eine zielgruppenorientierte Optimierung im Blick zu behalten. Zukünftig sollte das Angebot an Gästeführungen durch QR-Code-Rundgänge bereichert werden, die unabhängig und zeitlich flexibel von den Gästen durchgeführt werden können.

---

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2015 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Ein besonderes Augenmerk wird im Jahr 2015 auf die im Marketingkonzept für den Römerpark vorgeschlagenen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen gelegt. Ein Meilenstein wird dabei in der ersten Jahreshälfte insbesondere die Fertigstellung der Internetpräsenz für den Römerpark sein. Daneben wird sich der Bereich Tourismus auf die Sehenswürdigkeiten Marina Rünthe und Bergehalde Großes Holz (sowie deren touristische Inwertsetzung) fokussieren.

Im Bereich Radtourismus werden die Schwerpunkte auf die „Römer-Lippe-Route“ gelegt. In diesem Bereich werden in Kooperation mit Bergkamener Akteuren und der Ruhr Tourismus GmbH weitere Aktivitäten und Maßnahmen rund um die Akquisition neuer Partnerbetriebe und die Betreuung bereits bestehender Partner in Bergkamen vorgenommen. Ebenso wird es um eine Qualitätsoptimierung der Betriebe im Hinblick auf radtouristische Belange gehen. Da Radtouristen zu den wichtigsten Zielgruppen zählen, liegt auch die touristische Aufwertung eines örtlichen Radweges nahe, u. a. in Kooperation mit der Gastronomie und Beherbergung sowie durch entsprechende on- und offline-Kommunikationskanäle). Zusätzliche Service-Stationen und Lademöglichkeiten für E-Bikes entlang der Radwege in Bergkamen erhöhen die Angebotsqualität für Radfahrer zusätzlich.

Mit der touristischen Seminarreihe „Auf zu neuen Ufern“ rund um die Themen Angebotsprofilierung und Nutzung neuer Kommunikationsmedien werden Anfang 2015 die touristischen Akteure in Bergkamen im Hinblick auf das eigene Angebot weiter sensibilisiert und bei der weiteren Produktentwicklung unterstützt. Diese und weitere wichtige Aspekte im Marketing und Vertrieb werden auch in 2015 wieder im Rahmen regelmäßiger Sitzungen des Kleinen Arbeitskreises Tourismus weiter thematisiert werden.

Bei der Aktion „Werde Entdecker“ wird gemeinsam mit dem Arbeitskreis Tourismus das abwechslungsreiche Bergkamener Freizeitangebot einem breiten Personenkreis vorgestellt und somit das Innenmarketing positiv verstärkt werden. Daneben ist die Aufwertung der touristischen Informationsmedien (print und online) der Stadt Bergkamen im Hinblick auf Gästewünsche und -erwartungen zu überdenken und die Informationsvermittlung an potentielle Gäste quantitativ und qualitativ zu verbessern. Zudem steht die weitere touristische Begleitung von Maßnahmen, u. a. im Bereich „Marina Nord“ und „Bergehalde Großes Holz, an.

Die oben aufgeführten Maßnahmen dienen der Gästegewinnung sowie der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und -dauer der Gäste in Bergkamen. Diese Faktoren wirken sich letztlich positiv auf die Umsätze in den Bereichen Gastronomie, Beherbergung und Einzelhandel in Bergkamen aus und sorgen somit für steigende Steuereinnahmen der Stadt. Das positive Image verstärkt nachhaltig die Innen- und Außenwahrnehmung der Stadt und führt zu zufriedenen Gästen und Einwohnern in Bergkamen.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>13.02.2015, Krämer</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>13.02.2015, Schäfer</p>
--	--	---

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	15.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
<b>Produkt</b>	15.57.02	Tourismus	

**Beschreibung**  
 Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen, Stadtteilführungen

**Auftrag**  
 Gemeindeordnung

**Zielgruppe**  
 Menschen in der Region und darüber hinaus

**Ziele**  
 Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt Bergkamen

**Zuständigkeit**  
 Simone Krämer, Rathaus - Zimmer 114, Telefon 02307/ 965 - 229, E-Mail: s.kraemer@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Gästebetten in Bergkamen *)	Anzahl	122	182	157	130	134
Übernachtungen in Bergkamen *)	Anzahl	10.500	16.410	14.082	11.715	13.709
Stadtführungen und Stadtteilführungen (Durchführung Gästeführer(ring))	Anzahl	20	32	32	36	29
Teilnehmer an den Führungen	Anzahl	300	707	682	651	512

\*) bis einschl. November 2014 (daten für Dezember liegen noch nicht vor)

# Bezeichnung des Produkts:

## 15.57.03

### Zentrale Dienste - Stadtmarketing und Städtepartnerschaften (\*)

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Siehe Produktbericht 01.11.05

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Plan-Zahlen 2014 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

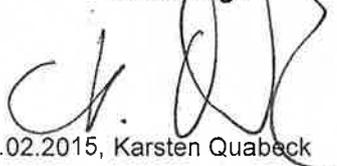
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2014 zu den Ist-Zahlen 2013 und 2012 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe Produktbericht 01.11.05

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

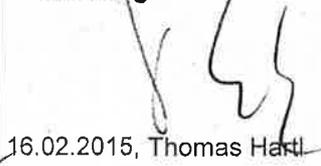
Siehe Produktbericht 01.11.05

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



16.02.2015, Karsten Quabeck

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



16.02.2015, Thomas Hartl

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



16.02.2015, Roland Schäfer

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	<b>15</b>	<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>15.57</b>	<b>Wirtschaftsförderung und Tourismus</b>	<b>zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung</b>
<b>Produkt</b>	<b>15.57.03</b>	<b>Stadtmarketing/Merchandising</b>	

**Beschreibung**

Erstellung städtischer Publikationen; Bürgerinformation; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbände und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften

**Auftrag**

Beschlüsse des Rates

**Zielgruppe**

EinwohnerInnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte

**Ziele**

Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus)  
 Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen. Intensivierung der Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik und Bevölkerung.  
 Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen

**Zuständigkeit**

Karsten Quabeck, Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/965 - 234, E-Mail: k.quabeck@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Städtische Austauschmaßnahmen	Anzahl	20	28	27	23	20
Veranstaltungen	Anzahl	7	8	8	8	
Zugriffe auf die Internetseite	Anzahl	200.000	196.617	100.485	217.169	224.850
www.bergkamen.de	Anzahl		590			
likes facebook@com/stadtverwaltungbergkamen	Anzahl					

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

<b>Produktbereiche</b>	<b>16</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	<b>16.61</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	zuständig: Kämmerer
<b>Produkt</b>	<b>16.61.01</b>	<b>Steuern, Allg. Zuweisungen und Allg. Umlagen</b>	

**Beschreibung**

Grund-, Gewerbe- und sonstige kommunale Steuern sowie Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, zweckfreie Zuwendungen und Umlagen

**Auftrag**

Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Grundgesetz (GG), Gesetz über die Personat- und Finanzstatistik, Dienstanzweisungen

**Zielgruppe**

Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Ämter und Sachgebiete, Aufsichtsbehörde Kreis Unna, Land NRW

**Ziele**

Sicherung und Stärkung der kommunalen Finanzkraft, Erstellen der kommunalen Bilanz

**Zuständigkeit**

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h. haeske@bergkamen.de

**Kennzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Gewerbesteuer je Einwohner	€	263,33	182,61			
Grundsteuer A und B je Einwohner	T€	119,50	118,72			
Kreisumlage je Einwohner	€	615,81				
Schlüsselzuweisung je Einwohner	€	680,93	684,47			
Anteil an der Einkommensteuer je Einwohner	€	287,48	285,88			
Anteil Kreisumlage an Aufwand	%					

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Ergebnisplan (Aufwendungen)	T€	120.653				
Veränderungen zum Vorjahr	%	0,90				
Gewerbesteuer	T€	13.326	9.241	11.447	19.110	14.805
Grundsteuer A und B	T€	6.048	6.002	6.415	5.596	5.425
Kreisumlage	T€	31.163	30.852	29.723	29.118	27.920
Schlüsselzuweisung	T€	34.458	34.638	25.816	29.944	29.458
Anteil an der Einkommensteuer	T€	14.548	14.140	13.688	13.050	12.485

**Doppischer Produktplan 2014/2015**

Produktbereiche	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	16.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig: Kämmerer
Produkt	16.61.02	Allgemeine Finanzwirtschaft	

**Beschreibung**

Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen einschl. Zinsen für Kassenkredite)

**Auftrag**

Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Grundgesetz (GG), Gesetz über die Personal- und Finanzstatistik, Dienstanzweisungen

**Zielgruppe**

Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Ämter und Sachgebiete, Aufsichtsbehörde Kreis Unna, Land NRW

**Ziele**

Sicherung und Stärkung der kommunalen Finanzkraft, Erstellen der kommunalen Bilanz

**Zuständigkeit**

Monika Mölle, Rathaus - Zimmer 411, Telefon 02307/ 965 - 299, E-Mail: m.moelle@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2014	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Zinsen Kommunaldarlehen	T€	1.860	1.442	1.573	1.640	1.982
Zinsen Kassenkredite	T€	1.230	1.013	1.236	1.290	1.300
Tilgung Kommunaldarlehen	T€	1.720	1.920	1.492	1.590	1.478